



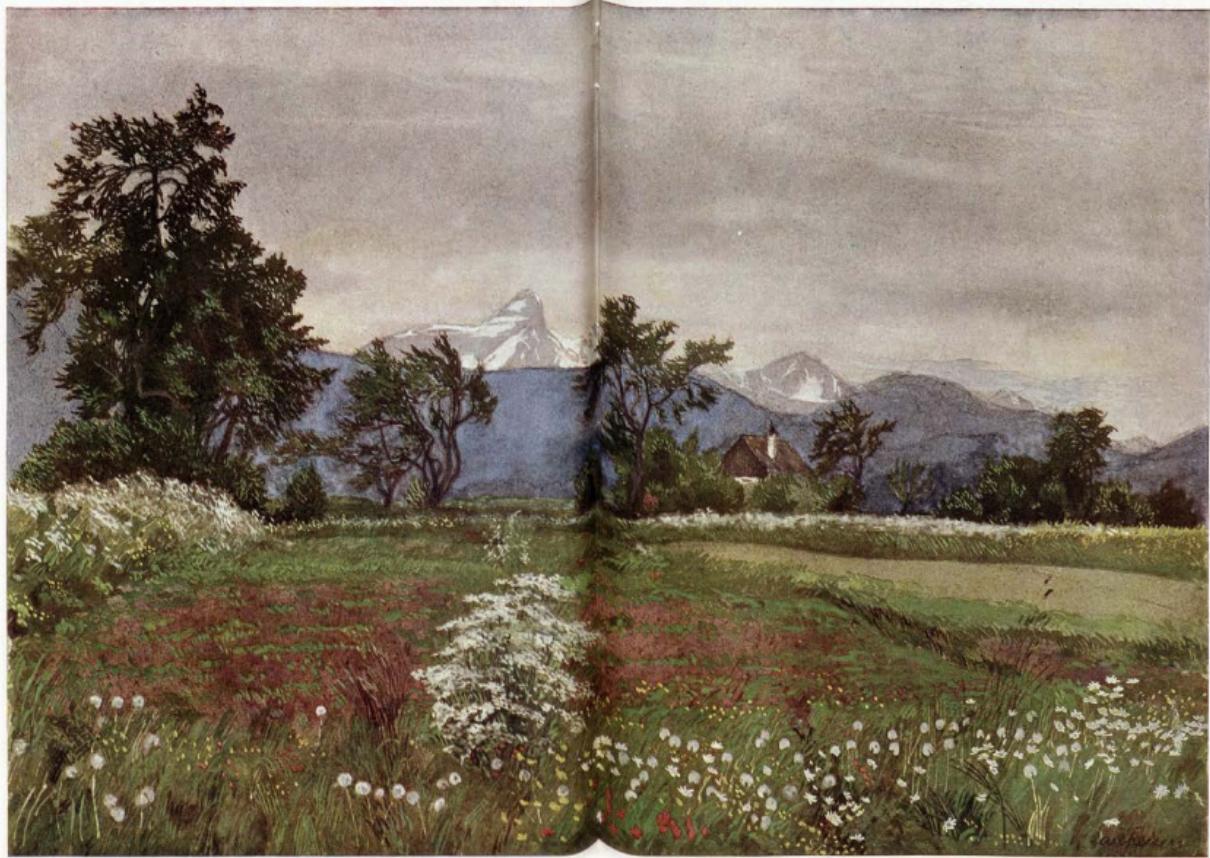


Aus dem Georg Hirth-Schrein

Rast am Wege

Théophile Steinlen (Paris)

Steinlen
hommage cordial
au docteur
Georg Hirth
Paris Juin 1911



Im Grünen

Carl Reiser (Partenkirchen)

Seelfamste und Grausigste war, die Nase, die weiße, formlose, violette Nase schien unten immer dicker und dicker anzuwachsen, doch man meinte, sie werde sofort herabfallen und zerplatzen wie eine überreife Blaubeere.

Der Herr Abrormait geriet nun in völlige Rafferei, da er das Zäullern der Kanonen nach, indem er mit den Händen auf den Ziegelstein stompfte, er spiegte die Lippen und ließ gellende Pfiffe erklingen, um das Sauwen der Geschwurkugeln anzubeten, er stöhnte mit den Armen, er brüllte Kommandos.

Aber gegen das Ende der Schlacht — erzählte er weiter — sei ihm plötzlich eine Granate so groß wie ein Schießelhorn auf den Kopf gefallen und habe ihn bis zum Kinn in die Erde eingescharrmt. Die Spuren von dem Unglück könne man noch heute bemerken. Er neigte den Kopf und wies auf sein abgeplatzen Schädeldecke. Und als er nun soldergeschafft kampfunfähig gewesen, habe ein roher Schlachtgeriegel das ausgenutzt und ihm mit einem Messer beide Beine dicht unterhalb abgesäbelt, warum er auch gezwungen sei, immer in den großen Siefeln spazieren zu gehen.

Wenn man Herrn Abrormait fragte, wo und wann dies alles zugeschrieben, so nannte er den schrecklich barbarischen Ländenamen: Blutkunkel, den bis dahin kein lebender Mensch gehört habe. Auf das Datum aber könne er sich nicht beenden. Er müsse zu jener Zeit noch sehr klein gewesen sein.

Nach Schluss der Vorstellung sperrte Herr Abrormait beide Hände auf und bat um ein Almosen. Der eine gab ihm einen Schinkenknochen, der nicht mehr recht brauchbar war, der andere eine blonde Speckswarte oder ein Stück schmalzigen Brot. Wieder andere gaben einen Teller Suppe, ein Gläschen Konjumps, eine Tasse Milch oder Käse. Die letzten Gegenstände reichte Herr Abrormait in seine Tasche, alle Flüssigkeit aber gab er durchhinter in das Blechkratzen.

Draußen hinter dem Dore wurde Halt gemacht und auf der Wegebrücke ein kleines Frühstück eingenommen. Er sog aus dem Schinkenknochen eine leichte Abnung von Fleisch, er kaute auf der Speckswarte und nippte dazu ein Schinkenknochen mit Käse und Bräunem von vermischter Salzherbe. Dann ging die Reise weiter. Manchmal stieß er auf zwei Berufsgenossen, den Karl Vogelfang und den Otto Grinklee, die ihr Handwerk gemeinsam ausübten.

Man lauschte Grüne, man sahte sich, fragte nach der Gesundheit und dem Gang der Geschäfte.

Wenn Herr Abrormait besonders gute Laune war, erzählte er die beiden von seinem Goldfuhrwerk, von den Kästelloren und Würtern und von dem bläulichen Speckröschen. Sie hörten mit Anstand zu, doch sobald der Herr Abrormait seine Geschichtsbeute hatte und glänzen Wüdes die Jungenspröge zwischen den Lippen ins Weite starte, machte der Otto Grinklee mit dem Finger eine Kreisbewegung vor seinem Kopf, und der Karl Vogelfang grunzte, indem er ein Auge zuwarf. Eine Gesicht, aber sagten sie ihm recht bieder und treuerherzig, daß er nur aufpassen sollte, der blonde Wagen und das hübsche, runde, weiße Speckröschen würden schon eines Tages anstechen kommen.

Dann trennte man sich, und der Herr Abrormait fuhr fort, seine gewaltigen Siefel über das Pflaster der Dorfstraßen poltern zu lassen und mit finstern Blick und zischender Stimme das Heldenlied von der Schlacht im Lande Blutkunkel zu singen. Er marschierte durchschnittlich vier bis fünf Meilen und gab in zwanzig Häusern Vorstellung, ehe er seinen Tagesunterhalt verdient hatte. O, es war ein recht mühsoller Beruf. Doch manchmal kamen auch besondere Zeiten, der Beruf lebte recht lebhafter, und der Herr Abrormait durfte ein wenig ausspannen, sich eine kleine Erholung in dem gelben Pavillon machen.

Nun, was wollte er noch mehr, hatte er nicht allen Anlaß zufrieden zu sein? Er besaß ein

Haus, er betrieb eine gesunde Tätigkeit, betrieb sie mit Umsicht und künstlerischer Prätention, er sah und trank, wenn auch nicht gerade üppig, doch derart, daß er sehr wohl noch viel schlechter hätte fühlen können, und dann erfreute er sich auch höherer Interessen. War das nicht genug?

Nein, der Herr Abrormait fühlte sich nicht glücklich. Er wartete von Tag zu Tag auf das große Ereignis, er glaubte, daß es nun damit die höchste Zeit sei. Unruhe quälte sein Herz, und oftmals ergriß ihn die Angst, es könnte zu spät kommen oder ihn irgendwie verfehlten.

Solange der Sommer am Himmelssabot seine schneide Wolkenscherde weidete und ein lauer, summender Staub auf den Landstraßen lag, war dies unruhige Dasein noch halbwegs erträglich. Doch die Zeit ging hin, die Tage wurden kürzer und kürzer, die Teller standen leer, und dunkle Wälfersäuse schlugen rauschend zur Erde nieder, der Wind heulte, und alle Wege verfanden in schwärzen, zähmen Schlamme.

Der Herr Abrormait trug jetzt um den Hals einen Wollschal, den ihm ein müheloses Bauernweib verehrt hatte, weil er schon ganz abgerieben und mit Brandstöcken überläßt war, daß doch sie ihm nicht mehr benutzen konnte. Der Herr Abrormait fühlte sich als je an Zähnereißen, Ohrenflecken und Gliederzuckern, und seine Schlädelgänge wurden von Tag zu Tag immer wilder und graufläsig. Nebenbei dachte er fast unausgelebt an den goldenen Delikatessewagen und an das süße, garte Speckfleisch. Ja, er vergaß darüber oftmales sich selbst und seinen Beruf und verlor sich mittens auf der Landstraße zwischen dunklen Brachsfeldern unter der niedrigen Wolkenkuppel, an der die Krähen mit heiserem Geschrei fortstoben, in ein warmer, bläulendes Traumland, aus dem ihm oft nach Stunden der scharfe Orlwind herausbrachte. Blasenwelen kam er sogar vor, daß er übersept mit seinen gelben Pavillons verließ, daß er mit leerem Magen und von Schmerzen zerissen auf dem Letztergefallen lag und sehnsüchtig den verschleißenden Schein der Herbstblüten betrachtete, der über die Zeitungsbildstöcke an der Wiese wie ein goldener Rauch hinübtzte.

Und die Tage wurden trüber und kälter, und das Blütdorfshaus kam noch immer nicht.

Einmal des Nachts träumte der Herr Abrormait, daß er in einer Moorlandschaft zwischen Schlangen und Unken läge, die an seinem Leibe in die Höhe krochen. Da war es ihm plötzlich, als ob ihn jemand beim Namen riefe:

„Abrormait — Abrormait — Abrormait.“

Er mußte durch dunkle Gänge tapfern, über zahlfalte, schlüpfrige Treppenstufen heraufklimmen, ehe er zum Beuteweinsteinturm kam, während er in Schweiß geriet und doch nicht schneller vorwärts konnte, quälte ihn die Angst, seine Stimme möglicher nicht zweiten Male rufen.

Endlich hatte er den Schaf abgeschüttelt.

Der Novemberwind fäuchte in breiten Stichen über das Moor. Es klung, als ob ein schweres Federbett immerzu gegen die Fensterflederme geworfen würde. Das Blechdach rollte und knatterte, die lässig eingehakte Tür schlug dröhrend hin und her.



Ant. Schönmann

Der Herr Abrormait lauschte mit klopfernden Herzen durch den Kärm in die Nacht hinein. O, da war es schon wieder, daß er es wieder, ein hellflühernes Schimmern:

„Abrormait — Abrormait — Abrormait.“

Er sprang auf die Füße, ergriß seine Fischke und den Weidestielstock, riß die Tür auf und schrie, so laut er konnte:

„Hier bin ich — hier bin ich.“

Und die silberne Stimme antwortete, doch schon leiser und entfernt:

„Abrormait — Abrormait — Abrormait.“

„Da packte ihn eine große Angst, daß man ihn auch jetzt noch verfehlten könnte, und er beschloß die Stimme entgegen zu geln. Draußen war es dunkel wie in einem ledernen Sack. Der Herr Abrormait stolperte vorwärts, indem er schaufend und gebückt gegen den Wind ankämpfte. Und wieder rief das silberne Schimmern ganz leise — kaum noch hörbar:

„Abrormait — Abrormait — Abrormait.“

Er machte in seiner Herzengen einen gewaltigen Schritt, da sank plötzlich der Boden unter ihm, und er fiel die Arme voran in ein Torloch. Das Wasser sprang empor, Blasen stiegen gurgelnd aus der Tiefe, und ein paar Minuten tobte und kapptete es dort unten, als sei ein Riesenfisch ins Netz gegangen. Dann legte sich ein Rausch der Ausrufe.

Als das erste fahle Morgenlicht im Dünkt auf den Sandbänken zu glimmen begann, stieken nun noch die Stiefel des Herrn Abrormait aus dem braunen Wasser. Denn es war an dem Tag, daß ihre Schuhheit eitel Trag gewesen, denn die gen Himmel gekrehten Sohlen waren durchlöchert wie ein Sieb, und altthalben quakte die fadenbare, taufrische Strumpfwolle herau.

Eine Krähe zog durch den Nebel. Sie sah die schwärmenden Röhrchen im Wasser stehn, umkreiste sie ein paarmal mühsam und nahm endlich auf ihnen Platz. Sie schüttete sich, sie weichte den Schnabel am Söhlentambour und stieß ein heiseres Gekräz aus. Dann stieß sie die Augen zu, und sie schwammere ein.

Im Osten erhob sich die Sonne glasigrot zwischen den Kreisförmigkeiten.

Da kamen zwei Geitallen den Higelweg herunter schlitternd und wackelnd wie aus Lumpen zusammengeknüpft. Das waren dem Herrn Abrormait seine Berufsgenossen, der Karl Vogelfang und der Otto Grinklee. Sie hatten in leichter Kleidung gehabt und wollten nun ihrem lieben Freunde einen guten Morgen wünschen, in der Hoffnung, daß hierbei eine Brotrinde für sie abfallen möchte.

„Hübsch wähnt hei, der Herr Abrormait,“ sagte der Karl Vogelfang. „Hei klapt jemich noch, der Herr Abrormait, in seinen Fedderbett.“

Aber der Otto Grinklee antwortete nicht. Er behielt sehr mangelfhaftes Schuhwerk, seine Zehen brannen vom Frost, er humpelte mühsam auf den Händen und war schlechter Laune. Als sie ganz nah an das gelbe Haus gekommen, erhob sich die Krähe und flatterte schreidend fort.

Der Karl Vogelfang hatte schon die Stiefel im Moorwasser stehen sehr. Er pustte seinen Amtsbrüder mit der Faust in die Seite.

„A, kick mal, der Herr Abrormait!“

„Jo, de Herr Abrormait,“ sagte er. „Hei hat mi will finnen Schätz fummern, daß guldne Fuhrwerk und daß weile Speckmänen.“

„Jo, de Herr Abrormait,“ fuhr Karl Vogelfang fort, „a, kick bloß, wot die Herr Abrormait noch Glück hat. Aber segg mol, Otto, iau wat kriat die Herr Abrormait denn mi noch sine Steweln?“

„Nee, hei brukt se nich, hei brukt se jewis nich, hei hat finnen Schätz fummern.“

„Na, denn wull wi 'n Herrn Abrormait man schönstens bidden, dat hei uns sine Steweln schenkt.“



Der glückliche Vater

„Zwölf Kinder hab ich nun! Ich glaube, meine Frau tut's aus Bosheit!“



Der Hund im Bett

„... Ja mei, sie sagt halt, es waat Insektenpulver, aber i kenn' do 'm Schrechhofbauern sei Schmalzlersort'n!“



Frühjahrs-Meeting

„Jetzt geht's um den Preis der Stadt München.“ — „Geld, Gelbilder oder Maibock?“

„Hei, Kort, wie wulln 'n man schönstens bidden.“

Der Kort Bogelfang redete sich über das Moorloch, paddte den einen Stiefel und röh aus Leibeskräften daran, während ihn der Otto Grünlücke am Rockschöpf festhielt, damit er nicht ins Wasser falle. Aber der Herr Abromait hatte durchaus nicht die Absicht, seinen Stiefel zu verschonen. Er wollte nicht, was auch die Herren Antstöhrer für Gründe aufbringen mochten, er wollte nicht. Und darum hielt er die Beine fest und stieß zum Himmel empor und gab keinen Zollbreit noch.

Der Kort Bogelfang ließ den Stiefel wieder los und rückte sich schauffend und mit dunkelrotem Kopf in die Höhe.

„Nee, hei giwt se nich, hei giwt se nich, hei,“ rief ein ligmünger Mann, der Herr Abromait.

Nun verliefste auch der Otto Grünlücke seine Überreckschaftsreise, aber der Herr Abromait schlug ihm die Bitte ebenso rundweg ab wie dem Kort Bogelfang.

Sie guckten noch in das gelb Hause hinnein und freuten sich über die hübsche Einrichtung. Von etwas Eßbarem war nirgends eine Spur zu finden.

Dann drehten sie der Moewießen den Rücken und humpelten fort wadding und schlotternd wie aus Lappen zusammengenäht.

Nach einer Weile sahen sie sich noch einmal um.

„Da hatte sich die Krähe schon wieder über die Stiefel hergemacht. Sie trippelte mit gespreizten Flügeln auf und nieder und pipte und pikkte eifrig gegen die Sohlen.“

„De will ok die Steweln vun 'n Herrn Abromait,“ fragte der Kort Bogelfang, „auer hei giwt se nich, hei giwt se doch nich.“

„Nee, hei giwt se nich herut, hei hat 'n igensumigen Kopp, de Herr Abromait.“

Mein Zimmer

Geht aus dem Zimmer alle, alle,
Und lasst mich bei mir selber sein
Und mich erholen von dem Schwalle
Und all dem läugnerischen Schein.

Nehmt mir die Angst, ihr werdet wiederkommen,
Und lasst allein mich meine Zeit vertun,
Beim Gang der Uhr mein Eigentess verzeihen
Und bei mir selber sein und ruhn.

Wilhelm Schussen

Das Wettrennen

Von Clementine Krämer

Ludwig — der schön Mann — gähnte: „Gott, sag doch einer was vernünftiges, es ist ja zu öd.“ Aber keinem fiel etwas ein. Endlich schlug das junge Mädchen vor: „Geschichten erzählen.“

„Weshalb nicht ein Pferderitt? Tööt schmeller und sicher,“ sagte der Sportsman, der am bittersten enttäuscht war, weil ihm und Rödel gefallen. Aber es half ihm nichts.

Das hartnäckige junge Mädchen plädierte zum zweitemal für das Geschichtenerzählen. Also, man sollte ein Thema wählen und jeder der Reihe nach müsste eine kleine Erzählung dazu machen. Ein Mädchen oder eine Halbweltgeschichte, etwas Trauriges oder Frohes, ganz gleich, was ihm gerade im Augenblick in den Sinn käme.

„Zum Beispiel die Li-ie-ie-be,“ machte der schöne Ludwig und markierte Krämer.

„Der der Frühling,“ sagte das junge Mädchen, „oder der Tod oder der Winter oder die Rödelwarte.“

Man diskutierte über das Thema, obgleich man sich im Prinzip keineswegs geeinigt hatte.

„Das Wettrennen,“ schlug der Sportsman vor. Nach wenigen Einwänden waren es alle zufrieden, dass noch immer schmärfregierte es draußen lustig weiter.

Jede Geschichte durfte nur ganz kurz sein und vor allen Dingen musste sie sich der Erzähler selbst ausgedacht haben.

Der Sportsman begann ganz nett vom Schuh von Berlin und von einem Wettrennen, welchen der beigewohnt habe, aber bald rief jemand dazwischen, das sei ein Alter Witz.

„Wiefo,“ fragte der Sportsman, man wisse doch gar nicht, was komme. — Natürlich wisse man das, der Schuh von Berlin gefast habe, ein Wettrennen interessiere ihn nicht, denn er habe schon immer gewusst, dass ein Pferd schneller laufen könnte, wie das andere, und ob es Frisch oder Fiesel heiße, das sei ihm auch egal.

„Vielleicht Emma oder Fred,“ murmelte der Sportsman ganz ernsthaft. —

Dann bestürmten alle den schönen Ludwig, er sei an der Reihe. Der machte aber bloß schläf-

ige Augen und rührte sich nicht. Da begann der Bildhauer: „Es waren einmal zwei Knaben und die rodeten. Und weil der eine immer dem andern zuwinken wollte, prallten sie eines Tages zusammen und sauteten in die Tiefe. Als sie tot drunter lagen, sprach der eine: Entschuldigen Sie, mein Herr, es soll nicht wieder vorkommen.“ Da erwiderte der andere, der nicht weniger höflich sein wollte: „Oh bitte sehr. Wollen Sie vielleicht eine Zigarette haben, bis zur Auferstehung? Hierauf kommen noch ein paar kleine Punkte und dann Ende.“ schloss der Erzähler.

„Dumm,“ mähte der schöne Ludwig und stützte den Kopf in die Hand.

Da begann das junge Mädchen: „Es waren einmal zwei Männer, die bewarben sich beide um die Gunst einer schönen Dame.“

„Naatürlich,“ brummte der Sportsman, „immer die Liebe.“

„Um die Gunst einer schönen Dame,“ fuhr jene weiter. „Der eine versprach, er wolle sie auf Händen tragen, der andere, er werde ihr ein Automobil kaufen.“

„Den nimmt sie totsicher,“ rief jemand dazwischen.

„Der eine versprach wieder, er werde täglich ein Gedicht auf sie machen und der zweite, sie würde sich drei Säulen zwölf Hütte à 100 Mark kaufen.“

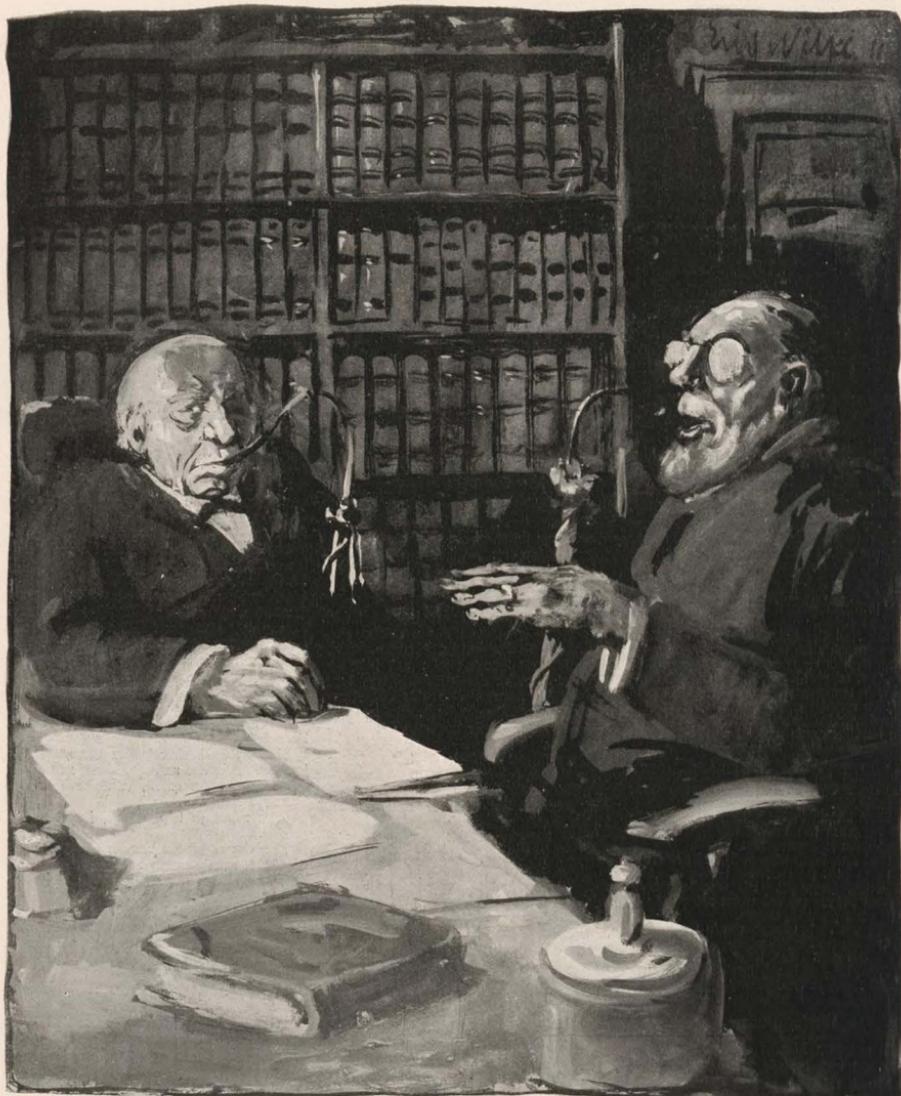
„Hat ihn schon,“ rief wieder die Stimme.

„Der erste, welcher nur ideal Güter zu bieten hatte,“ fuhr das junge Mädchen fort, „war aber wunderlich, noch schöner wie unser Freund Ludwig.“

„Nicht möglich,“ rief es von verschiedenen Seiten.

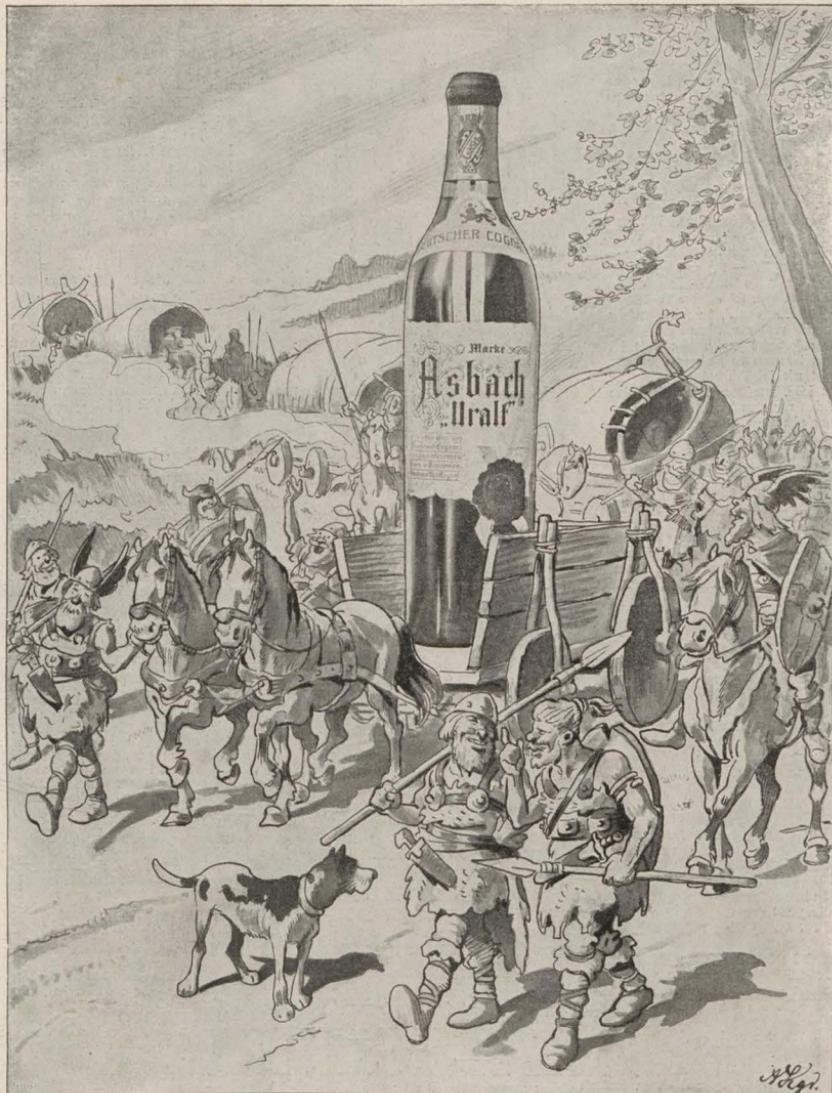
„Noch schöner, sage ich! Da war die Umworbene in großer Verlegenheit und ob ich und frank und schäfli nicht mehr vor ihren Zweifeln und magerten als um älterte sehr. Da wollten sie auf einmal beide Männer nicht mehr haben und jeder sagte: „Bitte nach Ihnen.“ Das junge Mädchen befand sich. Sie war in eine Sackgasse gelaufen und wusste nicht recht weiter.

„Das ist aber doch ein sehr hübscher Schluss,“ sagte der Bildhauer. „Bitte, nach Ihnen, jeder hätte gern Hausfreund werden wollen, keiner aber Ehemann, was?“



Die schlechte Welt

„Nichts anderes wird dem hohen Konsistorium übrig bleiben, als die Sonntagspredigten im Sommer auf die Tennisplätze zu verlegen!“



Die Heimkehr der Sieger

Am Rheine, in des Limes Hort,
Da gab es reiche Beute.
Da schleppten im Triumph sie fort,
Was sie am meisten freute;

Was Kraft in ihre Fädern goh;
Was wärmt' im wilden Urwald;
Was köstlich durch die Gurgel floh;
Den Lognar Asbach „Uralt“.

Deutscher Lognar
Rüdesheim a. Rhein.

Und dann kam die Käuflersfrau an die Reihe. Sie war den Biergärt'n näher wie den Dreißig, und ihr Gatte, der Bildhauer, um zehn Jahre älter wie sie. Nichtsdestoweniger war er mit seinem hohen Widus und seinen vollen, leicht angegrauten Haaren den Frauen noch immer im hohen Grade interessant. Auch das junge Mädchen, von der die Käuflersfrau vermutete, daß sie das ganze Spiel in Szene gelegt hatte, um vor ihrem Mann mit Geist zu paraderieren, wollte gern ein wenig mit ihm flirten, und hatte es nicht ungern, wenn der Bildhauer von ihren Einen und Formen sprach und seinen Blick wohlgefüllt an ihr herabgleiten ließ.

Da begann also die Käuflersfrau: „Das Wettenmen. Es war einmal ein Mann und der hatte eine Frau — schön lange. Und dann kam ein junges Mädchen gegangen und machte sich an diesen Mann heran. Und der Mann — sehr schön Männer sind — ließ es sich gerne gefallen. Aber die ältere Frau — sie war schon nahe fünfzig — mochte sich auf das Wettenmen nicht einlassen. Nur einmal, da sahen sie beim Abendessen und sprachen von dem Kartoffelsalat, der gerade aufgetragen wurde. Da fragte der Mann, man bekomme doch nirgends so guten Kartoffelsalat wie bei ihm zuhause, wenn ihn seine Frau selbst zurechtmache. Da fragte das junge Mädchen von oben herab, daß sie sich um das Rothen nie im Leben gekümmert hätte. Denn sie dachte, daß dies sehr vornehm sei. Da sprach aber der Mann: „Um Gottesswillen, zu was sind denn die Frauen da?“ Da schürzte das junge Mädchen die Lippen und fragte: „Vielleicht um das Männchen zu füttern?“ In ihrem Innern aber ärgerte sie sich sehr, weil sie das von dem Rothen gefragt hatte, denn die Wahrheit war, daß sie daheim alle Tage in der Küche stehen

mußte. Und Kartoffelsalat war sogar ihre Spezialität.“ Dann verflummte die Käuflersfrau ganz ohne jede Pointe.

Aber das junge Mädchen war dunkelrot geworden. Und mit einer sprang sie auf und rief: „Es schmeckt.“ Alles kam in Bewegung. Im Nu war sie zur Tür drauhen und der Sportmann hinterher.

Der schöne Ludwig sagte aber zu dem Bildhauer: „Ich hätte gar nicht gedacht, daß Ihre Frau sich so für das Essen interessiert.“

Da erwiderte der Käufler: „Das war ja gar nicht meine Frau, das war ja ich. Und in Wirklichkeit handelt es sich auch gar nicht um den Kartoffelsalat, sondern — — —“

Da hielt ihm die Frau den Mund zu und so blieben diese Worte ungesprochen: „In Wirklichkeit war nur ein Symbol für die Unheimlichkeit des Alltags.“

Si aber, wie gesagt, hielt ihm der Mund zu, denn sie konnte die großen Tönen nicht leiden und vor allem nicht, daß man über die kleinen Dinge mit glatten Worten sprach. Darum sagte sie: „Nein, es handelt sich gar nicht um Kartoffelsalat, sondern um Hühnchenmannmaße, das ist nämlich seine höchste Ode.“ Da nahm der Gatte ganz still ihre kleine, warme, weibliche Hand und hielt sie fest. — — —

Lieb' Vaterland, magst ruhig sein!

Vater (seinen achtjährigen Söhnchen verschiedene Begriffe erläuternd): „Sage mir einmal, Karl, was Du unter dem Worte „das Vaterland“ verstehst?“

Karl: „Gewehre, Kanonen . . .“



Ministrantenblick

„Herrschöft! heut freu i mi auf d' Predigt — d' Frau Lehra hat wieder an neuen Federn ditschi.“

Steipner

die qualitativ
unerreichte 5 Pfg. Cigarette

Fabrikat der unabhängigen deutschen Cigarettenfabrik
A·BATSCHARI

K & K. OESTER-UNGAR. KAMMERLIEFERANTEN · HOFLIEFERANTEN S. M. DES KÖNIGS VON SCHWEDEN
 HOFLIEFERANTEN J. K. H. D. ERBPRINZESSIN V. SACHSEN-MEININGEN · LIEFERANTEN D. STANJ. JAL. A. FRANZOS. TABAK REGIM



A. Schmidhamer

Heimzug

„Rare, spui an Hochzeitsmarsch, daß i a Büsserl kriag von der Leni!“



JOE LOE

Welt-Ausstellung
Gent 1913

In einem

Saal am andern
Salamander

Einheitspreis für Damen u. Herren Mk. 12.50
Luxusausführung Mk. 16.50

Salamander Schuhges. m.b.H. Berlin Centrale Berlin W. 8
Friedrichstraße 182

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchener „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

Das W. f. S.

(Eine englische Erfindung)

Horch! die Reklame rast und tost
Um „Warenhaus für Seelenrost“...
Von jedem Schmerz heißt stande pede
Dortweden es und auch jededope!

... Man sagt dem Herrn im Gutaway
(Parterre) sein groß und kleines Weh.
Der drückt dann nur auf eine Glöde:
„Von... Witwenschmerz... im achten Stocke!“

„Und Sie, mein Herr?“ „Niemals erweicht
Sich Min's starres Herz...“ „Wie leicht
Ist dieser Schmerz!! Von zarten Händen
Zärtlich massiert muß er sich wenden.

Und steht dann noch nicht Ihre Rage,
Führt Sie der Liftson alte Glöde
Zum Sektkouper für schlimme Laune!“
Wir haben alles: Blonde, Braune...

Und sollten Sie sich mal verloben:
Dann bitte, Stadtwerk vierzehn oben!
Für Fälle wie Verlobungsjammer
Arbeiten wir mit Dunkelkammer!“

... Heran, heran, wer leibbedämpft,
Dab ihn der Liftson aufwärts fährt!
Das ist kein Bluff und kein Gerede:
Wir heilen jeden, trösten jede!!

Jucendus Fröhlich

Kindermund

Mein kleiner Neffe ist zum erstenmal im
Theater, in „Hänsel und Gretel“. Ich hole ihn
ab und frage ihn natürlich, wie's ihm gefallen
hat. „Es war alles wunderschön,“ sagt er, „nur
's Konzert war zu laut.“

(Es verlautet, daß einige Gardesavallerie-Regimenter an
die russische Grenze gelegt werden sollen.)

Liebe Jugend!



A. Schmidhamer

Ein Zukunftsbild

„Du — Klechow! Die — Toilette ist da hinten in den
Kartoffeln!“

Strafverschärfungsgrund

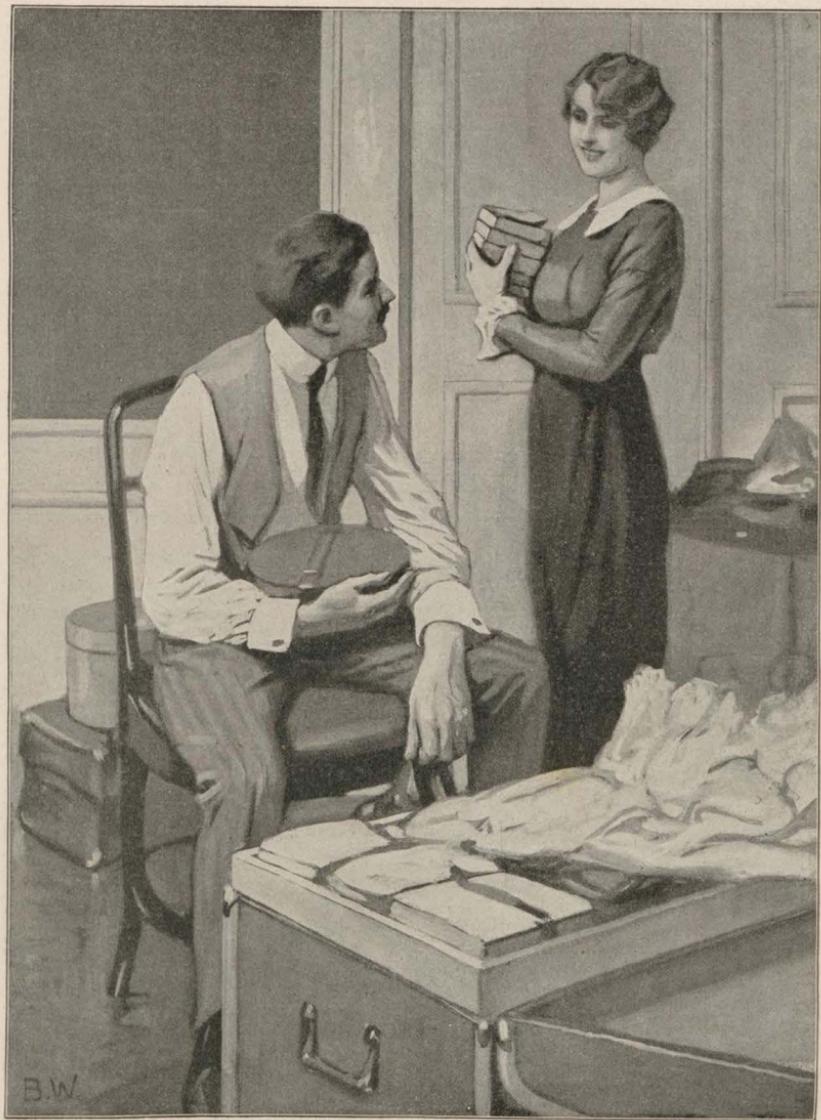
Bei der Beratung des Schöffengerichts meint der Amtsrichter: „Der Angeklagte ist zweifellos der Verdeckung schuldig; ich würde ihm zwei Wochen Gefängnis geben.“ Ein Schöffe von Ernst Oberlehrer, hält das für zu viel: „Übrigens,“ meint er, „wie lautete denn seine Anerkennung?“ — „Der Hund schlägt tot!“ — „Der Hund — —?“ ruft empört der Oberlehrer. „Herr Amtsrichter, die Strafe ist angemessen.“

Gelegentlich der alljährlichen Offiziersversammlung hielt der Kommandeur eines feudalen Kavallerie-Regiments folgende Ansprache: „Die Befreiungen, meine Herren, unsere jüdischen Mitbürger als Offiziere in die Armee einzustellen, werden beständiger Weise immer heftiger. Wir müssen also damit rechnen, eines Tages einen Herrn Silberstein oder Markuse oder wie sie sonst heißen mögen, zugestellt zu erhalten. Das könnte natürlich nur auf Allerhöchsten Befehl geschehen! Ich bitte mit dann aber aus, meine Herren, einen solchen neuen Kameraden gesondert zu empfangen und ihm den Aufenthalt im Regiment, namentlich gesellschaftlich, so angenehm wie möglich zu machen. Ich möchte Ihnen, befreundet den jüngeren Herren, deshalb schon jetzt anheimstellen, hebräische Sprachstudien zu treiben und sich Kenntnis des Aktiengesetzes usw. zu verschaffen. Ob in Kasino für diesen Fall streng rituelle Küche eingeführt wird, und ob die Sonnabende dienstfrei werden, wird vermutlich durch Kabinettsoberster bestimmt. Ich werde jedenfalls, wie Sie hören, befreit sein, daß mein Regiment sich nach Möglichkeit des Vertrauens würdig zeigt, das ihm dargebracht würde durch Allerhöchste Zuwendung eines oder gar mehrerer jüdischer Offiziere. Würden beispielsweise — eine Preßion kommt ich in dieser Hinsicht ja nicht auf Sie ausüben — einige von Ihnen freiwillig zum israelitischen Glauben übertraten, so wäre das geignet, einen ganz vorzüglichen Eindruck zu machen! Aber, ich sage schon, beeinflussen kann ich Sie in dieser Beziehung nicht. Räume allerdings noch eine diesbezügliche Kabinettsoberster, dann muß natürlich auch die respektiert werden.“ ist ja nun wirklich alles Schnuppe, meine Herren. Alles Schnuppe! Ich danke Ihnen, meine Herren!“

Haldig.

Jedem — auch dem teuersten — französischen Champagner an Güte erheblich überlegen, da nur aus erlesenen Riesling-Trauben hergestellt, also aus den besten Weißweinen, die auf der Welt überhaupt wachsen! Dabei geradezu auffallend leicht, flüchtig und elegant.

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchener „JUGEND“ Bezug zu nehmen.



Zeichnung von B. Wernerberg

„Was soll nun eigentlich zurückbleiben, die Kragen, die Stiefel oder die Ullsteinbücher?“

Liebe Jugend!

Einer meiner Freunde, verführt durch mein böses Beispiel, versuchte sich als Dichter. Er dichtete ein Liebesgedicht, worin sich eine Zeile von so überwältigender Originalität befand, daß es mir nur angenehme Pflicht ist, sie einer verehrten Weltbekanntzugeben. Mein Freund dichtete:

Auf Flügeln des Gefanges
Herrlichkeit, will ich mit dir ziehn . . .

„Ist in der ersten Zeile der Einfluß Heines noch unverkennbar, so bedeutet doch die zweite Zeile, finde ich, eine kühne Emanzipation. Der geradezu heroische Durchbruch zur vollen Individualität ist dem Dichter jedoch erst in der dritten Zeile gelungen. Denn diese lautet ohne jede An- und Entschuldigung:“

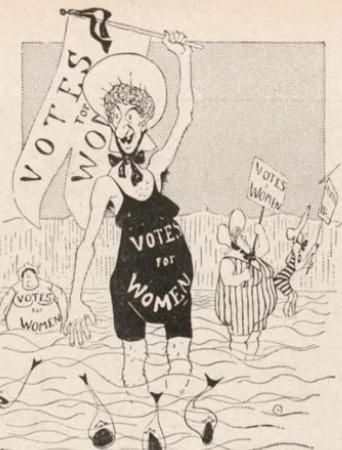
Und Wommen ersten Ranges . . .

Mein Freund dichtete noch weiter. Aber er hat diese dritte Zeile nie wieder erreicht. Sie blieb und bleibt seine und meine (und ich hoffe: auch deine!) Wommen ersten Ranges . . .

Freimann

Kathederbüste

„Es erübrigst jetzt noch, einige Daten über das Leben Johann Sebastian Bachs nachzufragen. Seine Fruchtbarkeit war unerhörlich; er war zweimal verheiratet, hatte 20 Kinder und liebte außerdem sehr die Chromatik.“



Neue Schreckens-Nachrichten aus England:

Alle Suffragettes bildeten um England einen Ring, indem sie in Abständen von 10 zu 10 Metern in die Meereshöfen stiegen – und badeten! Die Fische haben sta, sofern sie nicht frisiert, zum Kontinent zurückgezogen. Bei der Küstenbevölkerung droht eine Hungersnot auszubrechen.

Ein durchaus wahrhaftiger Beleg zur Psychologie des Münchners

Dienstag, den 6. Mai 1913. Worm, 11 Uhr. Ich muß das in Eile für mein Tagebuch steno graphisch vormerken:

Ich begegne also meinem Freund Manx (dem dicken Manx von Bornhöing) am Marienplatz und lasse mich zum Trüffelshoppen verführen. „Aber im Franziskaner,“ sagt der Manx, „ih hab miß tag grad eine Märzenbier so schön eing'arbeit.“

Gut, wir gehen die Dieneststraße entlang zum Franziskaner. Aber da begegnet mir ein Herr, der im Gegensatz zu Manx (dem dicken Bornhöinger Manx) vorne dürr und hinten mager ist. Gleichwohl: die beiden sind gut befreundet, beginnen sich sehr lebhaft und lassen mich kaltblütig weiterhören.

Knapp vor dem Franziskaner holt mich der dicke Manx wieder ein und knautzt vom eligen Laufen.

„Dees is der Huaber gewesn,“ sagt er und schraubt ganz gewalttätig.

„Der Huaber,“ sag ich, „der Huaber? Das is a feine Charakterisierung. Huaber is ein Name und Namen sind Schall und Rauch. Und es gibt viel tauend Huaber.“

Der dicke Manx bestimt für eine Weile. „Ja,“ sagt er dann, „aber der Huaber, den wo mir grad troßla ham, der trinkt nur hello Bier.“

Und dann war er froh und ging mir voran in den Franziskaner zum Märzenbier.

Georg Queri

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchener „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

Die beste Lösung der

Cabinets-Frage



einer dauernden engen Ver-
bindung
zwischen

**Deutschland
und England**

bringt ein Jahresversand von

Deinhard Cabinet etc.

der Flasche an Flasche gelegt hinreichlich, um eine doppelte
Kette zwischen Coblenz und London zu spannen.

Deinhard & Co.

Coblenz – London –
Berlin – New York
Gegr. 1794

Schulz



Zeichnung Casberg, Berlin

Coblenz

JUGEND

Copyright 1913 by G. Hirth's Verlag, G. m. b. H., München.

Abonnementenpreis (vierjährl. 13 Nummern): In Deutschland durch eine Buchhandlung oder Postanstalt bezogen Mk. 4.—. Bei den Postämtern in Oesterreich Kr. 4.97, in der Schweiz Frs. 5.30, in Italien Lire It. 5.71, in Belgien Frs. 5.25, in Holland Fl. 2.80, in Luxemburg Frs. 5.40, in Rumänien Mă. 5.80, in Russland Rbl. 2.10, in Schweden Kr. 4.05, in der Türkei Fr. 5.65, in Ägypten, deutsche Post, Mk. 4.65. Direkt vom Verlag bezogen unter Kreuzband gehoben in Deutschland Mă. 5.30, in Rollen verpackt Mk. 5.60, im Ausland unter Kreuzband gehoben Mk. 6.—, in Rollen Mk. 6.30. Einzelne Nummern aus den Jahren 1898—1905, soweit noch vorrätig, 30 Pf. von 1900 bis 1910 35 Pf., von 1911 ab 40 Pf. ohne Postage.

Mädler-Koffer.
Feine Leder-Waren.
Moritz Mädler.
Leipzig Frankfurt/M.
König %Rh.
Verkaufsstelle
Berlin Hamburg
Jh. Preis gratis.

Moritz Mädler
Leipzig-Li.

Zur gefl. Beachtung!

Wir bitten die verehrlichen Einsender von literarischen und künstlerischen Beiträgen, ihren Sendungen stets Rückporto beizufügen. Nur wo dieses beiliegt, halten wir uns im Falle der Unverwendbarkeit zur Rücksendung verpflichtet.

Redaktion der „Jugend“.

Das Titelblatt dieser No. (Bildnis der Mme. Janet) ist von Emile Wauters, Paris.

Gegen Korpulenz +

halber an schmalen Stoffen, ohne jede Gefahr die Kissinger Tabletten (Marke H. A.), hergestellt mit Kissinger Salzen. Schön nach wie nach Tagen größeres Geschäft abnehmen garantiert. Ein großer Erfolg, bestätigung anzuweisen. Preis M. 4. Nachs. 4.45 Echt nur durch Hirsch-Apotheke Strassburg, 21, Els. Ael. Apoth. Deutschl.

2 Hochaktuelle Werke

Russische Grausamkeit

Einst u. Jetzt, Ver. Bernh. Stern 297 Seiten m. 12 Abb. 6 M. 1.50
Die Grausamkeit, Von H. Rau, 272 Seiten m. 21 Illustr. 2. Aufl. 4 M. Geb. 51/2 M. 2. Ausführl. Pros. über Kultur- u. Sittengesch. Werke gr. fr. Hörn. Barthol. Berlin, 20, Barberoussastr. 21/II

Einsamer Mann

von vornehmem Wesen und hoher Bildung sucht Briefwechsel mit jünger Dame von feierlich innerer und äusserer Kultur. Briefe unter „Meeresstiete“ W. 2.450 M. 1.50. Anhänger der Expedition Rudolf Mosse, Wien I.

OPERN SCHULE

des Grossherzoglichen Hof- u
Nationaltheaters in Mannheim

anggliedert an die städtisch subventionierte Hochschule für Musik in Mannheim

Oberste Leitung:
Hofkapellmeister Arthur Bodanzky

Südlisch einheitliche Ausbildung von Bühnenängern u. Sängerinnen bis zur Bühnenreife. Kapellmeisterschule.

Lehrkräfte: u. a. Oberregisseur Eugen Gebräuh, Kapellmeister Rich. Schulz-Dornburg; die Hofoperänsinger Wilhelm Fenten, Pauline Schöler, Pauline Schöler, Pauline Schöler, Hermine Rabl; die Hofchauspieler Hans Godeck, Paul Fleisch, Gelegenheit zu öffentlichen Auftritten. Praktische Direktionsübungen. Freier Eintritt zu den Generalproben sowie ermässigter Eintrittspreis bei den Vorstellungen im Gross. Hof- und Nationaltheater und im Neuen Theater.

Anmeldungen werden sofort entgegengenommen. / Aufnahmeprüfung vom 7.—10. Juli und vom 1.—6. September. / Unterrichtsbeginn: 13. Sept. 1913. / Prospekte u. Auskünfte kostenfrei durch das Sekretariat der

Hochschule für Musik in Mannheim, L 2 * 9

ARSEN-SOLBAD



DÜRKHEIM-Pfölz

Maquille: Arsenrechter, stark
radioaktiv, Kochsalzbad, Trink-
wasser, Badekuren bei Blaue-, Tieren-,
Frauen- und Kinderkrankheiten.
Badesalz- u. Muttertageversand.

Plätz. Kinderherberge, — Kinder-
sanat. v. Dr. Brack. Waldreiche
Umgebung; ruhiger Aufenthalt. Einiges
Kunsttheater. Alte Bäder sind
Mannheim. Pros. d. Kurverwalt.

BAD WILDUNGEN

Der Kaiserhof

Vornehm. Hotel I. Ranges. Illustr.

Pros. v. Besitzer W. Schober.

Nebenverdienst

5—20 Mä. täglich. Postverwaltungsfach.
Gratiskunst Dr. G. Wehrlsdorff & Co.
Waldmannslust 707.

Schriftsteller!!!

Beliebter u. Essays geschoss zur
Veröffentlichung in Buchform.

Erdegeist-Verlag, Leipzig 13.

BRENNABOR



das beste Rad für
Geschäft,
Erholung,
Spiel,
Sport.

Brennabor-Werke
Brandenburg (Havel).Soeben erschienen:
Nacktheit u. Kultur

„Diese Forderungen von Rich. Ingewitter, aus dem Inhalte Sittlichkeit und Unsitlichkeit. Das wahre Gesetz der Prüderie, das der Praktiker und Dichter der Praxis. Passione und Freibäder. Sonne und Lust für unser Leben. Kleidung und Mode usw.“

9 Abbildungen, 144 Seiten.

Hier direkt zu erwerben gegen Einheit.

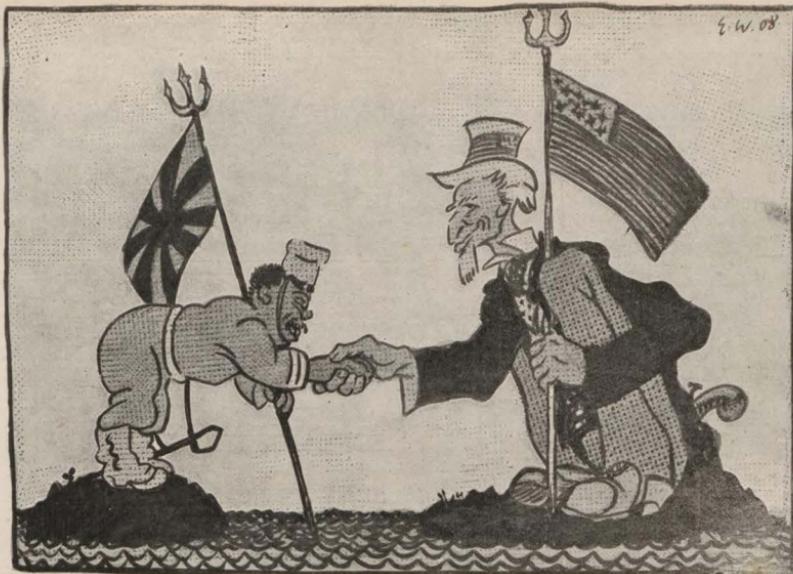
Durch den Herausgeber, Dr. 5.25.—

Kr. 5.— für das eis. gebundene Buch

(fleisch. 20; Russland 50 Pf. mehr).

N. Ungewitter, Verlag, Stuttgart 1.

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchener „JUGEND“ Bezug zu nehmen.



Amerika und Japan

Erich Wilke

„Gegenseitig verhauen? No, lieber Japs, so bulgarisch-serbisch sind wir nicht!“

Frohe Momente



liegen vor Ihnen. Versäumen Sie nicht, sie mit Ihrem Kodak oder Brownie festzuhalten. — Fangen Sie schon jetzt mit dem Sammeln solcher Bilder an, welche für Sie und die Ihrigen eine dauernde Quelle des Vergnügens und der Freude bleiben werden und außerdem in dem

Kodak - Wettbewerb der Frohen Momente

vielleicht einen Preis von **M. 20 000.—** für Sie gewinnen können.

In diesem Wettbewerb, in welchem es durchaus nicht auf den Grad des photographischen Könnens, sondern nur auf die in den Bildern wiedergegebene Fröhlichkeit ankommt, gewährleisten die 1000 ausgesetzten Preise jedermann günstige Chancen. Anfänger haben besonders günstige Aussichten, da eine große Anzahl Preise ausschließlich für sie reserviert sind.

Kodaks gibt es schon von M. 35.— an, **Brownies** von M. 5.50 an. — Man verlange den Kodak-Katalog Nr. 133, welcher ebenso wie die Bedingungen des Preisausschreibens — gern gratis und franko zugesandt wird.

KODAK G. m. b. H., Wien, Kärntnerstraße 16
KODAK Ltd., St. Petersburg, 19, Bolschaja Konjuschenaja
Für Holland: KODAK Limited, Haag, Lange Poten 37. —

540

KODAK Ges. m. b. H., Berlin

Markgrafenstraße 92/93



Vericht

H. Bing

„Wenn ma net allauweil so viel Scherereien hätt', bis s' van derwischen, nacha tat i wieder an Flan Einbruch probict' n'!“

Grosser Preis Intern. Hygiene-Ausstellung Dresden 1911.

PHILODERMINE Auxolin

Goldene Medaille
Weltausstellung
Paris 1900.

Grand Prix
St. Louis
1904

ist das
beliebteste
aller
Haarwasser.

Stärkt und reinigt den Haar-
beden und verhindert die
Schuppenbildung. Hinter-
festscheinlichkeiten nicht
zu ertrüglichen Vehemenz.



F. WOLFF & SOHN BERLIN · KARLSRUHE · WIEN

Zu haben in Parfümerie-, Drogen- und Friseur-Geschäften.

Grande liqueur française CORDIAL-MEDOC G.A. JOURDE, BORDEAUX

Nebenverdienst!

Ev. Mt. 500 — 1000 per Monat. Nur für Herren.
Keine Versicherung! Stein Verkauf an Betannte! Keine
Schreibarbeiten! Bequem im Hause! Ganz neue Wege!
Viele Anerkennungen. Verlangen Sie Prof. Mr. B. 14
v. Adv.: Postlagerkarte Nr. 1. Hamburg 36.

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchener „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

Steckenpferd Lilienmilch Seife

erzeugt zarte weiße Haut
u. blendend schönen Teint.

à Stk. 50 Pf. überall zu haben.



Soeben erschien die zweite Auflage von:

Unser Herz

ein elektrisches Organ
u. die Elektrothermie der Warmblüter

von Georg Hirth

Verfasser von: „Der elektrochem. Betrieb der Organismen“
und „Faroga zum Elektrolytkreislauf“.

130 Seiten 8°.

Preis: Mark 1.50.

In dieser dritten Schrift über den elektrochemischen Betrieb der Organismen — die erste erschien 1910 — bringt der Verfasser seine Theorie zu einem vorläufigen Abschluß, indem er die elektrische Natur der Körperfunktionen aufdeckt und die Elektrotherapie darstellt. Er geht aber auch nach den Nachweisen, daß bei den Warmblütern die eigentlichen elektrischen Potentiale sehr bescheiden, z. B. viel geringer sind, als jene der Kaltblüter. Der Mensch besitzt eine 8-10fach höhere Leitfähigkeit als der Hund. Der Mensch besitzt zu seiner Leitung ein sehr niedriges Widerstand und Turgeszenz so sehr des Koeffizienten der Wärme, daß er schon bei 20 Grad C. Blutwärme „erfrischt“. Bei ihm beträgt die Leitfähigkeit der Körper 800000 Ohm. Elektrolyte, welche gleichzeitig unbeständig sind, das heißt, die Lebendigkeit entziehen. Der Verfasser kommt aus diesem Mißverhältnis, das er mit der hypertonischen Belastung eines Gutes vergleicht, die großen Gefahren her, denen Leben und Gesundheit des Menschen fortwährend ausgesetzt sind.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen; gegen Voreinsendung des Betrages sendet die Unterzeichnete auch direkt.

München, Pettenkoferstr. 10 b

J. F. Lehmann's medizin. Buchhandlung
(Max Staedke).

Geld verborgt Privatier a. reelle Leute.
3½ J. Rattenkral. S Jahre.
Kinder J. postl. Berlin 29.

Ideale Büste
durch preisgekr. Bild-
und Plastik-Mitglied „Simpli“ in ganz kurz.
Zeit. Gold, Med. Preis
M. — ohne Porro. Eine
Büste 100 Pf. —
Spiralis, Leipzig 4, Ecke
Thomaring u. Garfusgasse.

Neurastheniker —
gebr. zur Wiedererlangung d. verlor.
Kräfte nur noch Virleintheit, d. Wirk-
samkeit nach d. heut. Stande d. Wissen-
schaften. 1000 Pf. — 1000 Pf. — 1000 Pf.
Preis 5 M. Stärke II (Dopp. Quant.)
10 M. Diskreter Versand nur durch
Hirsch-Apotheke, Strassburg 76, Els.
Aelterte Apoth. Deutschiade.

Katalog inter-
essanter Bücher gegen
20 Pf. (Briefmarken.)
Wird ausgesandt.
Wird ausgesandt,
um unsüßer Neugier zu
entfernen. —
Schädel- u. Ge-
schädelkästen
Berlin W. 57
Bülowstr. 51.

Syphilis

u. Geschlechtsleiden, ihre gründl. u.
dauernde Heilung ohne Quacksalber u.
andere Heilungen. Preis 1 Mark
und 20 Pf. (Briefmarken) bei
verschlossenem Couvert vom Verfasser
Dr. med. Eberth, Spezialist für Haut-
u. Geschlechtsleiden. I. Frankfurter a. M. 22

Ferienfahrten auf
Panther- Rad
mit
Voigtländer Kamera
gewähren großen
Genuß.



Illustrierte Liste No. 15 kostenlos.

Pantherwerke, A.-G. — Voigtländer & Sohn, A.-G.
Panther- u. Brunsigeräder Optische u. mechanische Werkstätten
Braunschweig.

"Jugend" Originale

werden soweit verfügbar
jederzeit käuflich abgegeben.
Anfragen bitten wir zu richten an

Redaktion der Jugend-
Künstler-Abteilung

□ MÜNCHEN · LESSING · STRASSE 1 · □

Zehlendorf-West bei Berlin
Wald-Sanatorium Dr. Hauffe

Persönliche Leitung der Kur, ruhiger Landaufenthalt



Unentbehrlich

zur täglichen Haut- und Körperpflege ist die Verwendung eines hygienischen Körperpuders.

Vasenol-Sanitäts-Puder

ist ein **hygienischer Körperpuder**, der in sich die Vorteile eines Trockenpuders mit denen eines Hautersatzes vereinigt und von Tausenden von Ärzten als ideales Mittel zur Haut- und Körperpflege angewandt wird. Zur täglichen Toilette so notwendig ist wie Wasser und Seife.

Tägliches Abpudern des **Körpers**, insbesondere aller unter der Schwitzwirkung leidenden Teile, der Achselhöhlen, des Rückens, der Knie, des Fußes, heilt und erfrischt die Haut, beseitigt sofort jeden Schwielgezug.

Vasenol-Sanitäts-Puder und Wundpuder werden zarter riechend, aber so beständig auf Reisen, Fußsorgen, bei Ausübung jeglichen Sports, für Damen als auch für Herren, u. zur Schönung der Kleider (Blusen) von unschätzbarem Werke.

Zur Schwielfußbehandlung verweisen wir auf **Vasenol-Wundpuder** mit gleichzartem Erfolge zur Kinder-Pflege als bestes Einströmendes **Vasenol-Wund- u. Kinder-Puder**.

In Originalstreichdose zu 75 Pf., in Apotheken u. Drogerien erhältlich.

Vasenol-Werke Dr. Arthur Köpp, Leipzig.



Der schönste Schmuck der Frau

duftiges, volles Haar

Ist der Wunsch jener Damen, die über schwaches Haarwuchs, Haarausfall, Haarplatte und -bruch, Schuppenbildung, vorzeitiges Ergrauen u. dgl. klagen. — Ein erfahrener Fachmann hat folgende Haarpflegemethode, als glänzend bewährt, empfohlen: Wöchentlich einmal Waschung mit Dralle's Kopfwaschpulver, Kopfkrein* (20 Pf.). Gleichzeitig regelmäßige, kräftige Einreibung und Massege mit Dralle's Birkenwasser (Ml. 1.85 und 3.70).

Bei trockenem, sprödem und brüchigem Haar wird Kopfhaar und Haar mit Dralle's Birkenbrillantine (Ml. — 60 u. 1. —) eingeroebt. — Viele begeisterter Anerkennungsschreiben von Ärzten und Laien. — Fordern Sie ausdrücklich "Dr. Dralle's" in allen Parfümerien, Drogerien und Friseur-Geschäften, sowie in Apotheken.

Dr. Dralle's Birkenwasser (Ml. 1.85 und 3.70).

Bei trockenem, sprödem und brüchigem Haar wird Kopfhaar und Haar mit Dralle's Birkenbrillantine (Ml. — 60 u. 1. —) eingeroebt. — Viele begeisterter Anerkennungsschreiben von Ärzten und Laien. — Fordern Sie ausdrücklich "Dr. Dralle's" in allen Parfümerien, Drogerien und Friseur-Geschäften, sowie in Apotheken.

Verfasser

Von Dramen, Gedichten, Romanen etc. bis zu zwecks Unterhaltung dienten vortrefflichsten Werken, die hinsichtlich der Publikation Ihrer Werke in Buchform, sich mittus in Verbindung zu setzen. **Moderne Verlagsbüro (Curt Wigand)**, 21/22, Johanna Georgstr. Berlin-Halensee.

5 Fl.
Hämatojen,
Für Blutarm, bestes Präparat.
M.750 francs, 17.1. Probe M.185 francs
Dr. Wünsche Dresden 22

**FRANKONIA- u.
ADSELLA-STIEFEL**
sind die besten, elegantesten
und preiswertesten!
Spezialität: NO-NI-DA
einzigartiger volkommener orthopädischer
Stiefel. — Patente in vielen Ländern.
D. R. G. M.
Schuhfabrik E. Heimann
Schweinfurt

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.



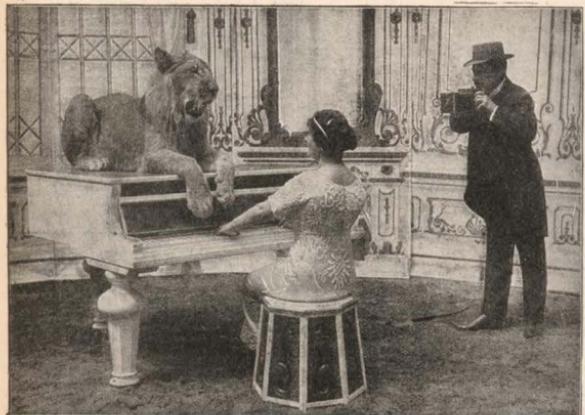
CONTESSA-CAMERAS

sind elegante, stabile und preiswerte photo-Apparate, ausgestattet mit allen techn. Vorsätzen der Neuzeit. Hauptkatalog gratis. **Contessa-Camera-Werke, STUTTGART 21.**



Soennecken's Ringbücher

Literarisches Bureau
Hans Neblin, Charlottenburg 68, Verlagsvermittlung sämtl. Manuskript, Verzeichn. von Feuilletonmaterial u. Zweidrucken, Einst. (Rückspor.) erwünscht.



Eine gefährliche Sängerin.

Nettel-Aufnahme mit Hauff-Platte. Ausführliche Mitteilungen über Photosartikel finden Sie im Photohandbuch der Firma J. Hauff & Co., G. m. b. H., Feuerbach bei Stuttgart, sowie in der reich illustrierten, interessanten Hauptpreisliste des Nettel-Camerawerk, G. m. b. H., Sontheim Nr. 3a Neckar, die Ihnen beide Werke kostenfrei übersenden.

Der Juni kommt

Der Juni kommt. Es wird erheblich warm. Man geht des Abends meistens Arm in Arm, Und pflegt sich an dafür bestimmten Plätzen (Und meistens unter Bäumen) hinzusezen. „Wie duftet,“ spricht das Mädchen, „der Hollunder!“ „Das ist,“ entgegnet man gerüht, „kein Wunder, Wenn der Hollunder eine Linde ist.“ Man küßt sie sanft. „Ob das nun Sünde ist?“ Denkt sie erfreut (und läßt uns auch die Hand), Sie stößt zum dunklen Himmel unverwandt. „Sieh da! vom großen Baß füllt eine Schuppe!“ „Was wünscht Du Dir, mein holde Puppe?“ „Um ins Büro zu fahren, ach, ein Zweirad!“ „Und daß ich mich recht bald . . . mit Dir verheirat!“ „Herrjeh! Das war ein Wink von oben her! Und man erhebt sich steif: „Ich danke sehr!“

Jucundus Fröhlich

Seriöse Charakter-

analyse. — Form u. Inhalt nur lief. Seel. u. Lebensfrag. bestimmt — briefl. Hdscr. seit 20 Jahren. Nachr. u. Marken bitte nicht. Apater. Prospekt.

P. Paul Lübs, Augsburg I, B-Fach.

Akademiker wünscht Briefbeschluß mit
abgedr. jünger. Dame. Briefe unter
W. G. 37, an die Expedition d. „Jugend“

Sommersprossen

erstent nur Crème. Any in wenigen Tagen garantiert! Machen Sie einen letzten Vorsatz, um die Sprossen zu rausz. fr. fr. M. 2,70 (Nachr. 2,95). Gold-Medaille London. Berlin, Paris, 1882 notoriell. Einzelne Sprossen sind sehr selten. Sie sitzt hierfür nur d. Apothek zum eisernen Mann, Strassburg 38 Eis.

Eine freche Botschaft:

Korpulente, Sie können schlank werden

durch Sudol-Bäder zu Hause. — Wirkung hauptsächlich durch Erzeugung des wichtigen Stoffwechsels.

Wir lassen die Körperformen korpulent. Wir lassen also das Unbehagen der Wogen, indem wir den Mangel an Stoffwechsel in reichen Stoffwechsel verwandeln.

Ferner heilt, für alle Organe, gleichzeitige Kohlenäsurebad. Nur 3 Probebäder, und Sie sind überzeugter Anhänger unseres Systems.

Gänzlich begutachtet von Prof. Dr. med. von Eck, Kgl. Hofrat.

Duoden-Bäder Mk. 15,60, 3 Probebäder Mk. 4,50.

Telefon: Steinpl. 9364. Sudol-Ges. m. b. H. Berlin-Charlottenburg W.

Geregelte Verdauung
erzielt man mit
D'Roos Flatulon-Pillen
Originalpräparat M.L. d. Apotheken
Vorzüglich bei Blähungen, Säurebildung, Sodbrennen.

Best: Oppels, Nahr. Khab. Kr. Mag. Je 4 Füncher-Plättchen, Kümmerli je 2 Tl.

Entw. Nährs. Nahr. Khab. Kr. Mag. Je 4 Füncher-Plättchen, Kümmerli je 2 Tl.
Frankfurt a. M. J.



Ursenklau

Musterkraut, Zitronen und ähnliche Be-
wegungen. Nach der von den Prof.
Störungen Esmarch, Nussbaum, Billeth etc. anerkannten Methode des
verstorbenen J. W. Wolff seine von ihm
zur Anwendung gebrachten Methoden.
Assistenten Thea Golwer-Wolff, München,
Rettmannstrasse 16/4, 10-12 Uhr. Prospekte.

DIE
QUINTENKEINE
TT
RICO WEICHHOLD
DRESDEN-FRANKEN.

Saite
ist und bleibt
im
Erste!

Für Künstler! Postkarten-Originale

oder Reproduktions-Rechten, besondere
figürliche Sachen in einem
Manier, Fräuleinschlehen, Kindergruppen,
Büro- und Geschäftsszenen, verschiedene
Landschaften, auch Lumiérefrauen, die
allerhand Reproduktionsanstalt gesucht.
Offer, mit Honorsansprüchen u. Chiffre
„Reproduktion“ s. Verlag d. Jugend.

Schöne edle Nasenform

durch Schröder-Schenke's Nasenformer
gesetzl. geschützt

Welt's bitteres Gefühl für denjenigen
der dieses Gerät für seine Gesicht ein
Gesicht verehrt, das einen Wider-
spruch mit seinem Wesen steht! —

Missbildungen der Nase.

Gleichviel, ob die Nase durch Schlag,
Stoss oder Fall schief, dünn, zu lang,
zu breit, zu schmal, zu stark, zu stark,
Sattel-Nase geworden ist, so wird sie
mit meinem Nasenformer schnell
und sicher umformt und vereilt
die unzähligen Fehler, die es machen,
Damen und Kinder, Erfolg bei letzter
sichern in einigen Tagen.

Meine Nasenformer sind schief ein-
stellbar, so daß sie jederzeit
zur passen. Bequem nichts tragen; kein
länger Druck. Den bisherigen
Systemen weit überlegen.

„Gesichts-Dirigent“ Mk. 2,50

Garantie: bei Nichterfolg Geld zurück!

Versand direkt, g. Nachn. od. Marken.

Schröder-Schenke
Spezialist für Kosmetik und Dermatologie.

Berlin 78, Potsdamer Str. G. H. 26b.

MERCEDES



Mk. 12·50

EXTRA-QUALITÄT
Mk. 16·50

DER TRIUMPH DER DEUTSCHEN SCHUHINDUSTRIE
MERCEDES SCHUH-
GES. BERLIN
M-B-M. FRIEDRICHSTR. 185
ÜBER 100 EIGENE FILIALEN & ALLEINVERKAUFPUNKTE
VERLANGEN SIE KATALOG 3.

Dr. Wigger's (Sanatorium) **Partenkirchen**
Kurheim

für Innere-, Nerven- Kränke und Erholungsbedürftige.

Moderne sanitäre Einrichtungen, jeglicher Komfort. Durch Neuanbau
deutlich vergrößert. Kurmittelhaus. Prachtvolle Läden, grosser Park.
Das ganze Jahr geöffnet. Prospekt. 5 Arzte.

Netze für Fischerei u. Jagd
Alle Angelgeräte, Hängematten etc.
H. Siem. Netzfach, Eichstätt 50, Bayern.
Preisliste frei.

Aeroplano Eindecker 33x30 cm
gross mit Gummiblatt. Preis
Blaug. 2,50
weiß. Stück 1,50 Mark.
Apparate für Kinder
und höhere
Preise. Sonnenfahrt. Beleucht. Feuer-
werk. Lampen, neueste Scherzen.
Grill. Preisliste gr. u. fr. A. Maas, Scherzen-
fabrik, Berlin 38, Markgrafenstr. 101.



Es gibt keine konstitutionelle
(inner. geistl. und seel. und körperl.)
Syphilis.

Ein Tonwert für Menschen. Schafft von Dr. med. d. ch. Josef Hermann,
30 Jahren k. u. k. Chirurg. Philipp-Aleid,
Königgrätzer-Wien. Nachr. 100.
Körper- und Geist. Anwendung: U. jeder
Geschlechtskrank, der sich vor
Lang. Siechheit schützt, will. Geg. Eine
T. 20 Pf. (10 Pf. mehr). Das Bals. ist
Heiligt. mehr, als 60000 Kräfte
völlig ohne Rückfälle in kurzer Zeit
heilt. Das Bals. ist sehr leicht
zu verarbeiten. Kürschnerei. U. jeder
Geschlechtskrank, der sich vor
Lang. Siechheit schützt, will. Geg. Eine
T. 20 Pf. (10 Pf. mehr). Das Bals. ist
Heiligt. mehr, als 60000 Kräfte
völlig ohne Rückfälle in kurzer Zeit
heilt. Das Bals. ist sehr leicht
zu verarbeiten. Kürschnerei. U. jeder
Geschlechtskrank, der sich vor
Lang. Siechheit schützt, will. Geg. Eine
T. 20 Pf. (10 Pf. mehr). Das Bals. ist
Heiligt. mehr, als 60000 Kräfte
völlig ohne Rückfälle in kurzer Zeit
heilt. Das Bals. ist sehr leicht
zu verarbeiten. Kürschnerei. U. jeder
Geschlechtskrank, der sich vor
Lang. Siechheit schützt, will. Geg. Eine
T. 20 Pf. (10 Pf. mehr). Das Bals. ist
Heiligt. mehr, als 60000 Kräfte
völlig ohne Rückfälle in kurzer Zeit
heilt. Das Bals. ist sehr leicht
zu verarbeiten. Kürschnerei. U. jeder
Geschlechtskrank, der sich vor
Lang. Siechheit schützt, will. Geg. Eine
T. 20 Pf. (10 Pf. mehr). Das Bals. ist
Heiligt. mehr, als 60000 Kräfte
völlig ohne Rückfälle in kurzer Zeit
heilt. Das Bals. ist sehr leicht
zu verarbeiten. Kürschnerei. U. jeder
Geschlechtskrank, der sich vor
Lang. Siechheit schützt, will. Geg. Eine
T. 20 Pf. (10 Pf. mehr). Das Bals. ist
Heiligt. mehr, als 60000 Kräfte
völlig ohne Rückfälle in kurzer Zeit
heilt. Das Bals. ist sehr leicht
zu verarbeiten. Kürschnerei. U. jeder
Geschlechtskrank, der sich vor
Lang. Siechheit schützt, will. Geg. Eine
T. 20 Pf. (10 Pf. mehr). Das Bals. ist
Heiligt. mehr, als 60000 Kräfte
völlig ohne Rückfälle in kurzer Zeit
heilt. Das Bals. ist sehr leicht
zu verarbeiten. Kürschnerei. U. jeder
Geschlechtskrank, der sich vor
Lang. Siechheit schützt, will. Geg. Eine
T. 20 Pf. (10 Pf. mehr). Das Bals. ist
Heiligt. mehr, als 60000 Kräfte
völlig ohne Rückfälle in kurzer Zeit
heilt. Das Bals. ist sehr leicht
zu verarbeiten. Kürschnerei. U. jeder
Geschlechtskrank, der sich vor
Lang. Siechheit schützt, will. Geg. Eine
T. 20 Pf. (10 Pf. mehr). Das Bals. ist
Heiligt. mehr, als 60000 Kräfte
völlig ohne Rückfälle in kurzer Zeit
heilt. Das Bals. ist sehr leicht
zu verarbeiten. Kürschnerei. U. jeder
Geschlechtskrank, der sich vor
Lang. Siechheit schützt, will. Geg. Eine
T. 20 Pf. (10 Pf. mehr). Das Bals. ist
Heiligt. mehr, als 60000 Kräfte
völlig ohne Rückfälle in kurzer Zeit
heilt. Das Bals. ist sehr leicht
zu verarbeiten. Kürschnerei. U. jeder
Geschlechtskrank, der sich vor
Lang. Siechheit schützt, will. Geg. Eine
T. 20 Pf. (10 Pf. mehr). Das Bals. ist
Heiligt. mehr, als 60000 Kräfte
völlig ohne Rückfälle in kurzer Zeit
heilt. Das Bals. ist sehr leicht
zu verarbeiten. Kürschnerei. U. jeder
Geschlechtskrank, der sich vor
Lang. Siechheit schützt, will. Geg. Eine
T. 20 Pf. (10 Pf. mehr). Das Bals. ist
Heiligt. mehr, als 60000 Kräfte
völlig ohne Rückfälle in kurzer Zeit
heilt. Das Bals. ist sehr leicht
zu verarbeiten. Kürschnerei. U. jeder
Geschlechtskrank, der sich vor
Lang. Siechheit schützt, will. Geg. Eine
T. 20 Pf. (10 Pf. mehr). Das Bals. ist
Heiligt. mehr, als 60000 Kräfte
völlig ohne Rückfälle in kurzer Zeit
heilt. Das Bals. ist sehr leicht
zu verarbeiten. Kürschnerei. U. jeder
Geschlechtskrank, der sich vor
Lang. Siechheit schützt, will. Geg. Eine
T. 20 Pf. (10 Pf. mehr). Das Bals. ist
Heiligt. mehr, als 60000 Kräfte
völlig ohne Rückfälle in kurzer Zeit
heilt. Das Bals. ist sehr leicht
zu verarbeiten. Kürschnerei. U. jeder
Geschlechtskrank, der sich vor
Lang. Siechheit schützt, will. Geg. Eine
T. 20 Pf. (10 Pf. mehr). Das Bals. ist
Heiligt. mehr, als 60000 Kräfte
völlig ohne Rückfälle in kurzer Zeit
heilt. Das Bals. ist sehr leicht
zu verarbeiten. Kürschnerei. U. jeder
Geschlechtskrank, der sich vor
Lang. Siechheit schützt, will. Geg. Eine
T. 20 Pf. (10 Pf. mehr). Das Bals. ist
Heiligt. mehr, als 60000 Kräfte
völlig ohne Rückfälle in kurzer Zeit
heilt. Das Bals. ist sehr leicht
zu verarbeiten. Kürschnerei. U. jeder
Geschlechtskrank, der sich vor
Lang. Siechheit schützt, will. Geg. Eine
T. 20 Pf. (10 Pf. mehr). Das Bals. ist
Heiligt. mehr, als 60000 Kräfte
völlig ohne Rückfälle in kurzer Zeit
heilt. Das Bals. ist sehr leicht
zu verarbeiten. Kürschnerei. U. jeder
Geschlechtskrank, der sich vor
Lang. Siechheit schützt, will. Geg. Eine
T. 20 Pf. (10 Pf. mehr). Das Bals. ist
Heiligt. mehr, als 60000 Kräfte
völlig ohne Rückfälle in kurzer Zeit
heilt. Das Bals. ist sehr leicht
zu verarbeiten. Kürschnerei. U. jeder
Geschlechtskrank, der sich vor
Lang. Siechheit schützt, will. Geg. Eine
T. 20 Pf. (10 Pf. mehr). Das Bals. ist
Heiligt. mehr, als 60000 Kräfte
völlig ohne Rückfälle in kurzer Zeit
heilt. Das Bals. ist sehr leicht
zu verarbeiten. Kürschnerei. U. jeder
Geschlechtskrank, der sich vor
Lang. Siechheit schützt, will. Geg. Eine
T. 20 Pf. (10 Pf. mehr). Das Bals. ist
Heiligt. mehr, als 60000 Kräfte
völlig ohne Rückfälle in kurzer Zeit
heilt. Das Bals. ist sehr leicht
zu verarbeiten. Kürschnerei. U. jeder
Geschlechtskrank, der sich vor
Lang. Siechheit schützt, will. Geg. Eine
T. 20 Pf. (10 Pf. mehr). Das Bals. ist
Heiligt. mehr, als 60000 Kräfte
völlig ohne Rückfälle in kurzer Zeit
heilt. Das Bals. ist sehr leicht
zu verarbeiten. Kürschnerei. U. jeder
Geschlechtskrank, der sich vor
Lang. Siechheit schützt, will. Geg. Eine
T. 20 Pf. (10 Pf. mehr). Das Bals. ist
Heiligt. mehr, als 60000 Kräfte
völlig ohne Rückfälle in kurzer Zeit
heilt. Das Bals. ist sehr leicht
zu verarbeiten. Kürschnerei. U. jeder
Geschlechtskrank, der sich vor
Lang. Siechheit schützt, will. Geg. Eine
T. 20 Pf. (10 Pf. mehr). Das Bals. ist
Heiligt. mehr, als 60000 Kräfte
völlig ohne Rückfälle in kurzer Zeit
heilt. Das Bals. ist sehr leicht
zu verarbeiten. Kürschnerei. U. jeder
Geschlechtskrank, der sich vor
Lang. Siechheit schützt, will. Geg. Eine
T. 20 Pf. (10 Pf. mehr). Das Bals. ist
Heiligt. mehr, als 60000 Kräfte
völlig ohne Rückfälle in kurzer Zeit
heilt. Das Bals. ist sehr leicht
zu verarbeiten. Kürschnerei. U. jeder
Geschlechtskrank, der sich vor
Lang. Siechheit schützt, will. Geg. Eine
T. 20 Pf. (10 Pf. mehr). Das Bals. ist
Heiligt. mehr, als 60000 Kräfte
völlig ohne Rückfälle in kurzer Zeit
heilt. Das Bals. ist sehr leicht
zu verarbeiten. Kürschnerei. U. jeder
Geschlechtskrank, der sich vor
Lang. Siechheit schützt, will. Geg. Eine
T. 20 Pf. (10 Pf. mehr). Das Bals. ist
Heiligt. mehr, als 60000 Kräfte
völlig ohne Rückfälle in kurzer Zeit
heilt. Das Bals. ist sehr leicht
zu verarbeiten. Kürschnerei. U. jeder
Geschlechtskrank, der sich vor
Lang. Siechheit schützt, will. Geg. Eine
T. 20 Pf. (10 Pf. mehr). Das Bals. ist
Heiligt. mehr, als 60000 Kräfte
völlig ohne Rückfälle in kurzer Zeit
heilt. Das Bals. ist sehr leicht
zu verarbeiten. Kürschnerei. U. jeder
Geschlechtskrank, der sich vor
Lang. Siechheit schützt, will. Geg. Eine
T. 20 Pf. (10 Pf. mehr). Das Bals. ist
Heiligt. mehr, als 60000 Kräfte
völlig ohne Rückfälle in kurzer Zeit
heilt. Das Bals. ist sehr leicht
zu verarbeiten. Kürschnerei. U. jeder
Geschlechtskrank, der sich vor
Lang. Siechheit schützt, will. Geg. Eine
T. 20 Pf. (10 Pf. mehr). Das Bals. ist
Heiligt. mehr, als 60000 Kräfte
völlig ohne Rückfälle in kurzer Zeit
heilt. Das Bals. ist sehr leicht
zu verarbeiten. Kürschnerei. U. jeder
Geschlechtskrank, der sich vor
Lang. Siechheit schützt, will. Geg. Eine
T. 20 Pf. (10 Pf. mehr). Das Bals. ist
Heiligt. mehr, als 60000 Kräfte
völlig ohne Rückfälle in kurzer Zeit
heilt. Das Bals. ist sehr leicht
zu verarbeiten. Kürschnerei. U. jeder
Geschlechtskrank, der sich vor
Lang. Siechheit schützt, will. Geg. Eine
T. 20 Pf. (10 Pf. mehr). Das Bals. ist
Heiligt. mehr, als 60000 Kräfte
völlig ohne Rückfälle in kurzer Zeit
heilt. Das Bals. ist sehr leicht
zu verarbeiten. Kürschnerei. U. jeder
Geschlechtskrank, der sich vor
Lang. Siechheit schützt, will. Geg. Eine
T. 20 Pf. (10 Pf. mehr). Das Bals. ist
Heiligt. mehr, als 60000 Kräfte
völlig ohne Rückfälle in kurzer Zeit
heilt. Das Bals. ist sehr leicht
zu verarbeiten. Kürschnerei. U. jeder
Geschlechtskrank, der sich vor
Lang. Siechheit schützt, will. Geg. Eine
T. 20 Pf. (10 Pf. mehr). Das Bals. ist
Heiligt. mehr, als 60000 Kräfte
völlig ohne Rückfälle in kurzer Zeit
heilt. Das Bals. ist sehr leicht
zu verarbeiten. Kürschnerei. U. jeder
Geschlechtskrank, der sich vor
Lang. Siechheit schützt, will. Geg. Eine
T. 20 Pf. (10 Pf. mehr). Das Bals. ist
Heiligt. mehr, als 60000 Kräfte
völlig ohne Rückfälle in kurzer Zeit
heilt. Das Bals. ist sehr leicht
zu verarbeiten. Kürschnerei. U. jeder
Geschlechtskrank, der sich vor
Lang. Siechheit schützt, will. Geg. Eine
T. 20 Pf. (10 Pf. mehr). Das Bals. ist
Heiligt. mehr, als 60000 Kräfte
völlig ohne Rückfälle in kurzer Zeit
heilt. Das Bals. ist sehr leicht
zu verarbeiten. Kürschnerei. U. jeder
Geschlechtskrank, der sich vor
Lang. Siechheit schützt, will. Geg. Eine
T. 20 Pf. (10 Pf. mehr). Das Bals. ist
Heiligt. mehr, als 60000 Kräfte
völlig ohne Rückfälle in kurzer Zeit
heilt. Das Bals. ist sehr leicht
zu verarbeiten. Kürschnerei. U. jeder
Geschlechtskrank, der sich vor
Lang. Siechheit schützt, will. Geg. Eine
T. 20 Pf. (10 Pf. mehr). Das Bals. ist
Heiligt. mehr, als 60000 Kräfte
völlig ohne Rückfälle in kurzer Zeit
heilt. Das Bals. ist sehr leicht
zu verarbeiten. Kürschnerei. U. jeder
Geschlechtskrank, der sich vor
Lang. Siechheit schützt, will. Geg. Eine
T. 20 Pf. (10 Pf. mehr). Das Bals. ist
Heiligt. mehr, als 60000 Kräfte
völlig ohne Rückfälle in kurzer Zeit
heilt. Das Bals. ist sehr leicht
zu verarbeiten. Kürschnerei. U. jeder
Geschlechtskrank, der sich vor
Lang. Siechheit schützt, will. Geg. Eine
T. 20 Pf. (10 Pf. mehr). Das Bals. ist
Heiligt. mehr, als 60000 Kräfte
völlig ohne Rückfälle in kurzer Zeit
heilt. Das Bals. ist sehr leicht
zu verarbeiten. Kürschnerei. U. jeder
Geschlechtskrank, der sich vor
Lang. Siechheit schützt, will. Geg. Eine
T. 20 Pf. (10 Pf. mehr). Das Bals. ist
Heiligt. mehr, als 60000 Kräfte
völlig ohne Rückfälle in kurzer Zeit
heilt. Das Bals. ist sehr leicht
zu verarbeiten. Kürschnerei. U. jeder
Geschlechtskrank, der sich vor
Lang. Siechheit schützt, will. Geg. Eine
T. 20 Pf. (10 Pf. mehr). Das Bals. ist
Heiligt. mehr, als 60000 Kräfte
völlig ohne Rückfälle in kurzer Zeit
heilt. Das Bals. ist sehr leicht
zu verarbeiten. Kürschnerei. U. jeder
Geschlechtskrank, der sich vor
Lang. Siechheit schützt, will. Geg. Eine
T. 20 Pf. (10 Pf. mehr). Das Bals. ist
Heiligt. mehr, als 60000 Kräfte
völlig ohne Rückfälle in kurzer Zeit
heilt. Das Bals. ist sehr leicht
zu verarbeiten. Kürschnerei. U. jeder
Geschlechtskrank, der sich vor
Lang. Siechheit schützt, will. Geg. Eine
T. 20 Pf. (10 Pf. mehr). Das Bals. ist
Heiligt. mehr, als 60000 Kräfte
völlig ohne Rückfälle in kurzer Zeit
heilt. Das Bals. ist sehr leicht
zu verarbeiten. Kürschnerei. U. jeder
Geschlechtskrank, der sich vor
Lang. Siechheit schützt, will. Geg. Eine
T. 20 Pf. (10 Pf. mehr). Das Bals. ist
Heiligt. mehr, als 60000 Kräfte
völlig ohne Rückfälle in kurzer Zeit
heilt. Das Bals. ist sehr leicht
zu verarbeiten. Kürschnerei. U. jeder
Geschlechtskrank, der sich vor
Lang. Siechheit schützt, will. Geg. Eine
T. 20 Pf. (10 Pf. mehr). Das Bals. ist
Heiligt. mehr, als 60000 Kräfte
völlig ohne Rückfälle in kurzer Zeit
heilt. Das Bals. ist sehr leicht
zu verarbeiten. Kürschnerei. U. jeder
Geschlechtskrank, der sich vor
Lang. Siechheit schützt, will. Geg. Eine
T. 20 Pf. (10 Pf. mehr). Das Bals. ist
Heiligt. mehr, als 60000 Kräfte
völlig ohne Rückfälle in kurzer Zeit
heilt. Das Bals. ist sehr leicht
zu verarbeiten. Kürschnerei. U. jeder
Geschlechtskrank, der sich vor
Lang. Siechheit schützt, will. Geg. Eine
T. 20 Pf. (10 Pf. mehr). Das Bals. ist
Heiligt. mehr, als 60000 Kräfte
völlig ohne Rückfälle in kurzer Zeit
heilt. Das Bals. ist sehr leicht
zu verarbeiten. Kürschnerei. U. jeder
Geschlechtskrank, der sich vor
Lang. Siechheit schützt, will. Geg. Eine
T. 20 Pf. (10 Pf. mehr). Das Bals. ist
Heiligt. mehr, als 60000 Kräfte
völlig ohne Rückfälle in kurzer Zeit
heilt. Das Bals. ist sehr leicht
zu verarbeiten. Kürschnerei. U. jeder
Geschlechtskrank, der sich vor
Lang. Siechheit schützt, will. Geg. Eine
T. 20 Pf. (10 Pf. mehr). Das Bals. ist
Heiligt. mehr, als 60000 Kräfte
völlig ohne Rückfälle in kurzer Zeit
heilt. Das Bals. ist sehr leicht
zu verarbeiten. Kürschnerei. U. jeder
Geschlechtskrank, der sich vor
Lang. Siechheit schützt, will. Geg. Eine
T. 20 Pf. (10 Pf. mehr). Das Bals. ist
Heiligt. mehr, als 60000 Kräfte
völlig ohne Rückfälle in kurzer Zeit
heilt. Das Bals. ist sehr leicht
zu verarbeiten. Kürschnerei. U. jeder
Geschlechtskrank, der sich vor
Lang. Siechheit schützt, will. Geg. Eine
T. 20 Pf. (10 Pf. mehr). Das Bals. ist
Heiligt. mehr, als 60000 Kräfte
völlig ohne Rückfälle in kurzer Zeit
heilt. Das Bals. ist sehr leicht
zu verarbeiten. Kürschnerei. U. jeder
Geschlechtskrank, der sich vor
Lang. Siechheit schützt, will. Geg. Eine
T. 20 Pf. (10 Pf. mehr). Das Bals. ist
Heiligt. mehr, als 60000 Kräfte
völlig ohne Rückfälle in kurzer Zeit
heilt. Das Bals. ist sehr leicht
zu verarbeiten. Kürschnerei. U. jeder
Geschlechtskrank, der sich vor
Lang. Siechheit schützt, will. Geg. Eine
T. 20 Pf. (10 Pf. mehr). Das Bals. ist
Heiligt. mehr, als 60000 Kräfte
völlig ohne Rückfälle in kurzer Zeit
heilt. Das Bals. ist sehr leicht
zu verarbeiten. Kürschnerei. U. jeder
Geschlechtskrank, der sich vor
Lang. Siechheit schützt, will. Geg. Eine
T. 20 Pf. (10 Pf. mehr). Das Bals. ist
Heiligt. mehr, als 60000 Kräfte
völlig ohne Rückfälle in kurzer Zeit
heilt. Das Bals. ist sehr leicht
zu verarbeiten. Kürschnerei. U. jeder
Geschlechtskrank, der sich vor
Lang. Siechheit schützt, will. Geg. Eine
T. 20 Pf. (10 Pf. mehr). Das Bals. ist
Heiligt. mehr, als 60000 Kräfte
völlig ohne Rückfälle in kurzer Zeit
heilt. Das Bals. ist sehr leicht
zu verarbeiten. Kürschnerei. U. jeder
Geschlechtskrank, der sich vor
Lang. Siechheit schützt, will. Geg. Eine
T. 20 Pf. (10 Pf. mehr). Das Bals. ist
Heiligt. mehr, als 60000 Kräfte
völlig ohne Rückfälle in kurzer Zeit
heilt. Das Bals. ist sehr leicht
zu verarbeiten. Kürschnerei. U. jeder
Geschlechtskrank, der sich vor
Lang. Siechheit schützt, will. Geg. Eine
T. 20 Pf. (10 Pf. mehr). Das Bals. ist
Heiligt. mehr, als 60000 Kräfte
völlig ohne Rückfälle in kurzer Zeit
heilt. Das Bals. ist sehr leicht
zu verarbeiten. Kürschnerei. U. jeder
Geschlechtskrank, der sich vor
Lang. Siechheit schützt, will. Geg. Eine
T. 20 Pf. (10 Pf. mehr). Das Bals. ist
Heiligt. mehr, als 60000 Kräfte
völlig ohne Rückfälle in kurzer Zeit
heilt. Das Bals. ist sehr leicht
zu verarbeiten. Kürschnerei. U. jeder
Geschlechtskrank, der sich vor
Lang. Siechheit schützt, will. Geg. Eine
T. 20 Pf. (10 Pf. mehr). Das Bals. ist
Heiligt. mehr, als 60000 Kräfte
völlig ohne Rückfälle in kurzer Zeit
heilt. Das Bals. ist sehr leicht
zu verarbeiten. Kürschnerei. U. jeder
Geschlechtskrank, der sich vor
Lang. Siechheit schützt, will. Geg. Eine
T. 20 Pf. (10 Pf. mehr). Das Bals. ist
Heiligt. mehr, als 60000 Kräfte
völlig ohne Rückfälle in kurzer Zeit
heilt. Das Bals. ist sehr leicht
zu verarbeiten. Kürschnerei. U. jeder
Geschlechtskrank, der sich vor
Lang. Siechheit schützt, will. Geg. Eine
T. 20 Pf. (10 Pf. mehr). Das Bals. ist
Heiligt. mehr, als 60000 Kräfte
völlig ohne Rückfälle in kurzer Zeit
heilt. Das Bals. ist sehr leicht
zu verarbeiten. Kürschnerei. U. jeder
Geschlechtskrank, der sich vor
Lang. Siechheit schützt, will. Geg. Eine
T. 20 Pf. (10 Pf. mehr). Das Bals. ist
Heiligt. mehr, als 60000 Kräfte
völlig ohne Rückfälle in kurzer Zeit
heilt. Das Bals. ist sehr leicht
zu verarbeiten. Kürschnerei. U. jeder
Geschlechtskrank, der sich vor
Lang. Siechheit schützt, will. Geg. Eine
T. 20 Pf. (10 Pf. mehr). Das Bals. ist
Heiligt. mehr, als 60000 Kräfte
völlig ohne Rückfälle in kurzer Zeit
heilt. Das Bals. ist sehr leicht
zu verarbeiten. Kürschnerei. U. jeder
Geschlechtskrank, der sich vor
Lang. Siechheit schützt, will. Geg. Eine
T. 20 Pf. (10 Pf. mehr). Das Bals. ist
Heiligt. mehr, als 60000 Kräfte
völlig ohne Rückfälle in kurzer Zeit
heilt. Das Bals. ist sehr leicht
zu verarbeiten. Kürschnerei. U. jeder
Geschlechtskrank, der sich vor
Lang. Siechheit schützt, will. Geg. Eine
T. 20 Pf. (10 Pf. mehr). Das Bals. ist
Heiligt. mehr, als 60000 Kräfte
völlig ohne Rückfälle in kurzer Zeit
heilt. Das Bals. ist sehr leicht
zu verarbeiten. Kürschnerei. U. jeder
Geschlechtskrank, der sich vor
Lang. Siechheit schützt, will. Geg. Eine
T. 20 Pf. (10 Pf. mehr). Das Bals. ist
Heiligt. mehr, als 60000 Kräfte
völlig ohne Rückfälle in kurzer Zeit
heilt. Das Bals. ist sehr leicht
zu verarbeiten. Kürschnerei. U. jeder
Geschlechtskrank, der sich vor
Lang. Siechheit schützt, will. Geg. Eine
T. 20 Pf. (10 Pf. mehr). Das Bals. ist
Heiligt. mehr, als 60000 Kräfte
völlig ohne Rückfälle in kurzer Zeit
heilt. Das Bals. ist sehr leicht
zu verarbeiten. Kürschnerei. U. jeder
Geschlechtskrank, der sich vor
Lang. Siechheit schützt, will. Geg. Eine
T. 20 Pf. (10 Pf. mehr). Das Bals. ist
Heiligt. mehr, als 60000 Kräfte
völlig ohne Rückfälle in kurzer Zeit
heilt. Das Bals. ist sehr leicht
zu verarbeiten. Kürschnerei. U. jeder
Geschlechtskrank, der sich vor
Lang. Siechheit schützt, will. Geg. Eine
T. 20 Pf. (10 Pf. mehr). Das Bals. ist
Heiligt. mehr, als 60000 Kräfte
völlig ohne Rückfälle in kurzer Zeit
heilt. Das Bals. ist sehr leicht
zu verarbeiten. Kürschnerei. U. jeder
Geschlechtskrank, der sich vor
Lang. Siechheit schützt, will. Geg. Eine
T. 20 Pf. (10 Pf. mehr). Das Bals. ist
Heiligt. mehr, als 60000 Kräfte
völlig ohne Rückfälle in kurzer Zeit
heilt. Das Bals. ist sehr leicht
zu verarbeiten. Kürschnerei. U. jeder
Geschlechtskrank, der sich vor
Lang. Siechheit schützt, will. Geg. Eine
T. 20 Pf. (10 Pf. mehr). Das Bals. ist
Heiligt. mehr, als 60000 Kräfte
völlig ohne Rückfälle in kurzer Zeit
heilt. Das Bals. ist sehr leicht
zu verarbeiten. Kürschnerei. U. jeder
Geschlechtskrank, der sich vor
Lang. Siechheit schützt, will. Geg. Eine
T. 20 Pf. (10 Pf. mehr). Das Bals. ist
Heiligt. mehr, als 60000 Kräfte
völlig ohne Rückfälle in kurzer Zeit
heilt. Das Bals. ist sehr leicht
zu verarbeiten. Kürschnerei. U. jeder
Geschlechtskrank, der sich vor
Lang. Siechheit schützt, will. Geg. Eine
T. 20 Pf. (10 Pf. mehr). Das Bals. ist
Heiligt. mehr, als 60000 Kräfte
völlig ohne Rückfälle in kurzer Zeit
heilt. Das Bals. ist sehr leicht
zu verarbeiten. Kürschnerei. U. jeder
Geschlechtskrank, der sich vor
Lang. Siechheit schützt, will. Geg. Eine
T. 20 Pf. (10 Pf. mehr). Das Bals. ist
Heiligt. mehr, als 60000 Kräfte
völlig ohne Rückfälle in kurzer Zeit
heilt. Das Bals. ist sehr leicht
zu verarbeiten. Kürschnerei. U. jeder
Geschlechtskrank, der sich vor
Lang. Siechheit schützt, will. Geg. Eine
T. 20 Pf. (10 Pf. mehr). Das Bals. ist
Heiligt. mehr, als 60000 Kräfte
völlig ohne Rückfälle in kurzer Zeit
heilt. Das Bals. ist sehr leicht
zu verarbeiten. Kürschnerei. U. jeder
Geschlechtskrank, der sich vor
Lang. Siechheit schützt, will. Geg. Eine
T. 20 Pf. (

„Agfa“, Actien-Gesellschaft für Anilin-Fabrikation, Berlin 50 36

„Agfa“-Filmpack Patent angemeldet.

Für Tageslichtwechselung. — In jeder Filmpackkassette verwendbar.

8 : 10,5 cm 9 : 12 cm 10 : 15 cm

M. 3,10 3,85 4,65 pro Pack zu 12 Aufnahmen.

Besondere Vorteile:

Kräftiger, planliegender Film mit hochempfindlicher orthochromatischer Emulsion.

Lichthoffreitheit. — Keine Noncurlingschicht.

Leichte, handliche, abgerundete Metallpackung. — Zuverlässige Wechselung.

Genaue Gebrauchsanweisung befindet sich bei jedem Pack.

Prüfen Sie selbst! Ein Versuch führt zu dauernder Anwendung.



„Agfa“-Literatur, reich illustriert, gratis durch Photohändler oder die „Agfa“.



A. Schmidhammer

Schicksalsgenossen

„Der Zigarette geht's wie mir: wie beide ziehen nicht mehr recht!“

Neuheit!
gesetzl. gesich.

Rasierklingen-Abziehmaschine

Machte dünne (Gillette) und hochgeschliffene Klingen aus Rasierklingen automatisch unter Garantie haarscharf. Kein Wegwirken! Die Klingen mehr, deshalb große Ersparnis. Die Maschine ist die einzige, die die Klingen und die einzige, die mit Stein und Riemens arbeitet. Preis per Stück komplett in verbessert Ausführung M. 4,50. Porto extra. Ferner empfohlen als Spezial- und Garantie der Güte Rasierklingen. Solingen. Stahlgarantien in allen Preislagen. — Reichhaltiger Katalog gratis und franko. Adrian & Stock, Solingen 82. Stahlwarenfab. u. Versandgeschäft. Durchaus reelle Bedienung. Tausende Anerkennungen.



Dr. Hentschel's Wig-Apparat

so dass ein müde und alt erscheinendes Gesicht durch Dr. Hentschel's Wig-Apparat unbedingt jünger, von jugendlich aussehen muss. Einfache Ausstattung M. 2,50. Porto 20 Pf. extra; Nachnahme M. 4,50. Einmalige Ausgabe. Absolut unschädlich. Wiko-Werke Dr. Hentschel, Hamburg 64, Merkurstraße 38.



Bei etwaigen Bestellungen bitte man auf die Münchener „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

Droserin

von medizin. Autoritäten als bestes

Keuchhustenmittel

anerkannt. Fragen Sie Ihren Arzt.

Verkauft in allen Apotheken.

Haupt-Vertrieb: Schatz-Apotheke, Frankfurt a. M. 18

Preis M. 2— Stärke II M. 2,50.

Schmitz' Prismen-Feldstecher

sind in allen Kulturstädten präsent und erbringen optimale Leistung.

Zahlreiche glänzende Erfolge.

Neu! Modell. M. 85— bis M. 250.

Opt. Werke A. & G. Eassel

vorm. Carl Schütz & Co.



Katalog 5 kostenlos.

Nasenformer Zello

Die Wirkung kann man nicht unterschätzen. Bilder ergeben. Es sind weder Retuschen noch Zeichnungen, sondern Original-Photographien. Einzigartig! Einzigartig! Der Erfolg wurde in 5 Wochen erreicht. Mit meinem orthopädischen



Zello® können alle Nasenfehler beseitigt werden, mit Ausnahme des Knochenfehlers. Preis einfach M. 2,70, scharf verstellbar M. 3,50, mit Koffer M. 4,50. (Nachbestellungen von Prinzessinnen und höchsten Herrschern.) 25000 Stück im Gebrauch.

Spezial: BAGINSKI, Berlin 50, Winterfeldtstraße 34.

Echte Briefmarken Europa Katalog 1913

40 altdeutsche L. 100 Übers. 1,50

40 deutsche K. 3— 200 ang. K. 4,50

ca. gratis Albert Friedmann

Briefmarkenhandlung, LEIPZIG 13

Barzarin'

ärztl. erprob. wirksames Mittel gegen

Zuckerkrankheit ohne Einhaltung strenger Diät

An der Universität Tübingen pharmakologisch geprüft. — Garantiert unschädlich. In allen Apotheken käuflich. — Prospekte gratis.

Beck & Cie.,

Schillerstraße 16, Stuttgart-Cannstatt 1.



König-Ludwig-Quelle

Fürth-Turnberg

Staatslich anerkannt

Kohlenwasserstoffe Kochel-

quelle. Zu Kreutlin gegen

Verdauungsstörungen.

Lebertran-Festhaut

Sitz-Diabetes.

Frauenkrankheiten.

Preisliste durch die Verwaltung gratis und franko!



Dr. Ernst Sandow's

Fruchtsalz

ein erfrischendes, beruhigendes und vorteilhaft die Verdauung regendes Mittel. — Preis 2 Mark.

Wohlfeiler

Zimmer-Schmuck

sind die gerahmten Souvenir-Drücke der JUGEND. Das große Buch- u. Kunsthandlung hält ein reiches Lager. Einzelne Preise gesamt zum Preise v. M. 3—, M. 1— und M. 1,50 je nach Format.

Überall erhältlich

Die Aufhebung der Beschlagnahme des Kunstwerkes

Der weibliche Körper

von R. Arringer, mit ca. 100 Illustrationen nach lebenden Modellen bedeutet einen Sieg für die Reformbewegungen unserer Zeit. Das Werk kostet in prachtvoller Ausstattung 15.—. Einzelne Preise: M. 10.—, M. 5.—, M. 3.—, M. 1.—, M. 0,50.

Eines der besten und glänzendsten restaurierten Werke ist das

Egeschlechtsleben des Weibes

von Frau Anna Fischer-Bückling, 15.— vermehrte u. verbesserte Ausgabe, mit vielen Illustrationen u. einem zerlegbaren Modell des weibl. Körpers in der Entwicklungsperiode. Preis brosch. M. 3.—, engl. gebd. M. 4.—. Für die junge Frau, die Mutter und Ehefrau.

Ferner das begeistert aufgenommene Werk:

Die aufgeklärte Frau

von Tröstl von Bayreuth, 15.— Illustrationen von Conrad Richter, Moritz, Garvens, Jarry, Frey, Breyer, Heinemann, 15.— vermehrte u. verbesserte Ausgabe, Preis brosch. M. 3.—, hochgeb. M. 4.—. Dieses Buch will die Schönheit am Eheleben bestätigen, es will der Ästhetik im Liebesleben der Menschen wieder zu Ansehen verhelfen. Zu jedem Preis sind alle drei Bücher, zusammen

Buchhandl. Vogler & Co., Berlin SW. 61, Gitschnerstr. 12-a

*dir
Alkoholbedarf
wird
jurabgutzt*

wenn Du bei anstrengenden Touren, Märschen und Reisen, bei intensivem Sportbetrieb u. bei andauernder Geistesarbeit die echten **KOLA-Pastillen Marke DALLMANN (Dallkolat)** gebrauchst. Den Frohsinn bringen sie Dir obendrein.

1 SchtL. Dallkolat M. 1.— in Apoth. u. Drogenhändl. DALLMANN & Co., Schierstein a. Rhein.

Schlanke Figur
erhalten Sie durch
Dr. Richters Frühstücksräucherungen.
Garan. unbeschädlich, von angenehm. Ge-
schmack u. gleichm. Wirkung. M. 1.—
Dr. Richter „Herrnen“,
München 55, Baderstrasse 8.
Zeugnisse, Dr. med. Dr. Konstantin
S. I. u. Dr. med. Dr. Konstantin
Hauptlehrer T. Schon nach d. ersten Ver-
such mit Ihrem Tee habe ich 11 Pf. ab-
genommen, trotzdem viele and. Mittel wer-
ten an mir. Was ich Ihnen zu mein.
großen Freude ca. 40 Pf. abgenommen.

Bei vorzeitiger
Neuvermehrung ist das
ärztlich empfohlene
Pharacithin seit
20 Jahren in allen Apotheken erhältlich.
Glas 50P. 100P. 150P.
Preis M. 10. M. 15.
Literatur gratis
Kontor chemischer
Präparate, Berlin 105.

Prof. Ehrlich's
geniale Errungenschaft für
Syphilitiker.

Aufkl. Brosch. 40 überrasche u.
gründl. Heilung aller Unterleibes-
leiden, ohne Berufsstör., ohne
Rückfall. Diskr. versch. M. 1.20
Sport- und Erholungs- Theresia
Biochemische Heilverfahren,
Frankfurt a. Main, Kron-
prinzessinenstr. 45 (Hausmannshof),
Kassel, U. 10, Lennéstrasse 9,
Berlin W.8, Leipzigerstr. 108.

Dr. Korn's
Yohimbin
Tabletten Flacon
20 50 100 Tabl.
M. 4.— 9.— 16.—

Hersteller: K. Korn, Apoth. am
Nervenheilanstalt

München: Schützenstr. 10, Ludwig-
str. St. Anna-Apoth.; Nürnberg: Mohren-
Apoth.; Berlin: Bellevue-Apoth., Post-
amtstr. 10; Wilmersdorf: Poststr. 10;
Strasse 19; Dresden: Naschmarkt-Apoth.;
Cassel: Löwen-Apoth.; Köln: Apoth. zum
roten Kreuz, Kettwigerstr. 10; Bielefeld:
Hirsch-Apoth.; Frankfurt a. M.: Rosenthal-
Engel-Apoth.; Halle: Löwenapothe.; Ham-
burg L. Pr.: Kast.-poth.; Leipzig: Engel-
Apotheker; Magdeburg: St. Marien-Apoth.;
Wolfsburg: Löwen-Apoth.; Mannheim: Löwen-
Apoth.; Stuttgart: Groß St. Georg; Stutt-
berg: Hirsch-Apoth.; Stuttgart: Hirsch-
Apoth.; Schwanen-Apoth.; Zürich: Victoria-
Apoth.; Ursula-Apoth.; Budapest: Turul-
Apoth.; Danzig: Kaiser-Apoth.; Wien IX: Apoth. z. Austria; Würtzingerstr. 18;
Dr. Fritz Koch, München XIX/68.
Nehmen Sie nur Marke „Dr. Koch“!

Bei etwaigen Bestellungen bitte man auf die Münchener „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

VAPORATOR
automatischer
Luftreinigungs-
Apparat



Unentbehrlich zur Verbesserung
und Reinigung der Luft

Einfachste Regulierung
Leichteste Handhabung

Überall erhältlich —
Preis M. 35.00 und M. 45.00

Nächstgelegene Bezugsquelle
wird nachgewiesen durch:

Carl Pflugbeil & Co., Prinzenstrasse 16
Hermann Strumpf G. m. b. H., Berlin

San.-Rat
Dr. P. Köhler
Sanatorium
Bad Elster
1. Sac.

**Innere, Nerven-, Frauenleiden, Be-
wegungsstörungen, (Rheumatismus).
Diatkuren. Vornehme Einrichtungen.
Alle bewährten Kurmittel, auch die von Bad Elster.
Man verlange Prospekt.**

Fußpflege

mit Gerlach's
Präservativ Cream



verhüllt Wund- u. Blasenläufen;
beseitigt Fuss-Schweiß und dessen
bedeutlichen Geruch. Seit 30 Jahren
in der deutschen Armee eingeführt.
Erhältlich zum Preis von M. 0.25,
0.50 und 0.75 in den Apotheken und
Drogerien. Wo nicht, durch den
alleinigen Fabrikanten

Eduard Gerlach, Lübeck I. W. 66



Familienfeste

„Weshalb geht's bei Meiers heute so lustig zu?“
„Die Tochter feiert ihre silberne — Verlobung.“



**VEREINIGTE
WERKSTÄTTEN**
FÜR KUNST IM HANDWERK · AG

**Möbel · Teppiche · Stoffe
Klein-Kunst · Beleuchtung**

MÜNCHEN
BREMEN **BERLIN**
HAMBURG **CÖLN**
NÜRNBERG **BRESLAU**

Typenmöbel-Katalog M.100. S-Möbelkatalog. 0.50
Repräsentationsräume M.120. Illustrationsproben
gratuit



Warum die
Ernemann-Cameras

so beliebt sind, warum kein Amateur, der einmal mit einer „Ernemann“ gearbeitet, jemals wieder ein anderes Fabrikat wählt, das sagt Ihnen jedes unserer Modelle in seiner Formenschönheit, unvergleichlichen Präzisionsausführung und praktischen Konstruktion.

Verlangen Sie noch heute illustrierte Preisliste und Broschüre über das 10000 Mark Jubiläums-Preisausschreiben 1914 geschenkfrei.

HEINRICH **ERNEMANN** Act.-Ges.
PHOTO-KINO-WERK DRESDEN 107 OPTISCHE ANSTALT



Im Mai

„Hör nur, Schatz, wie der Kuckuck ruft . . .“
„Ja, — egal daselbe!“

F. Heunissen

Kaiser-Borax

Wirksamstes Verschönerungsmittel für die Haut, macht das Wasser weich, hellt rauhe und unreine Haut und macht sie zart und weiß.

Bester Badezusatz. 100 g Seifenpulver im Haushalt. Nur drei in kleinen Kartons zu 10, 20 und 50 Pf. Nicht lose! Ausführliche Beschreibung gratis. **Kaiser-Borax-Seife 50 Pf.**

Spezialitäten der Firma Heinrich Mack in Ulm a. d.

Münchner Schauspiel- u. Redekunstschule von Otto Künig, h. b. Hoftheater-Spieler. München, Ludwigsstr. 17. Vollständige Ausbildung bis zur Bühnenreife. — Hervorragende Lehrkräfte — Aufführungen — Eintritt jederzeit. — Prospekt frei.

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

Williams'

amerikanische
RASIER - SEIFE

oder Rasier - Seifenpulver
erweichen den Bart, erleichtern das Rasieren, machen die Haut zart und wirken erfrischend wie keine andere Seife. Prüfen Sie dieselben, **Gratis-Angebot!**

Um Ihnen Gelegenheit zu geben, sich von den Vorzügen der Williams' Seifen zu überzeugen, senden wir Ihnen gegen Einsendung von 20 Pf. für Porto ein kleines Stück Seife oder ein Quantum Seifenpulver, welches für 50 maliges Rasieren ausreicht, kostenlos zu. Wenn Sie nicht zufrieden sind, so retonieren wir Ihnen die 20 Pf. und das Porto.

Vertreter f. Deutschl.: Parfümerie 8185 LEHMANN & BONNE BERLIN W 35 Lützowstr. 102/4

Sanatorium Ebenhausen
bei München.

Höhen- und Terrainkurort 700 m
ieg. Comfort. 6 Häuser. Gross. Naturpark. Hydrotherapeut. Zander-Röntgen-Institut. Luft- und Sonnenbäder. Ernährungs- und Diätküche. Prof. Dr. Jacob. Dr. Julian Marcuse.

Geld zurück bei Nickerfolg!

Gesicht- + Arm- + Hand-

haare (Damenbar) entfernt sicher, schmerzlos laut Garantieschein Dr. med. Geyers „Radikal“ durch einf. Abstreifen (Selbstanwendung). Preis. M. 4.—. Viele Anerkennungen. Dr. med. Ernst Geyer & Co. Braunschweig, Kattreppeln 173.

Der Tanz Selbstläufer, nicht zum schnellen Gelehrte! aller Rhythmen und Tänze. 100 Seiten, 100 Abbild. Willst du tanzen? Erkennungen von Tanzmeisterinnen. Die Tänze der Chambre, Contre, Francaise und Quadrille. Preis nur 1,70 francs.

Die Künste der Unterhaltung. Wie man plaudert, wie man unterhaltung erfordert, wie man geliebte Gesellschaften aufzubauen weiß. Erkennungen durch die Herren des Tanzes. Preis: nur 1,70 francs. Werde Bühner gulf. M. 3,20 fr. Baden, M. 3,40. Richard Rudolph, Dresden, 311. Eichendorffs 9.

„Ideale Büste“
schöne volle Körperformen, nach Nähern, mit „Grauholz“ Vollständig unverändert, in kurzer Zeit geradeschön, überraschend „Erleuchtend“. Garantieschein liegt bei. Machen Sie es leicht. Verwisch es wird Ihnen nicht leid tun. Preis: 8.—. 3 Kart. zu 100 Pf. Porto extra: dicker Apoth. R. Mitter Nachf., Berlin 3, Frankfurter Allee 128.



R. Hesse
Der Herr Rendant

Diese ewigen Wehrbeitztagsserredungen! Gehen hab' ich Seiner Gnaden ausreden müssen, daß kein Vermögen da ist — heut muß ich wieder nachweisen, daß wir keine Einkünfte haben!"

Er, der herrlichste von allen!

Präsident Roosevelt hat den amerikanischen Verleger Newell auf sechtaufend Dollar Schadensersatz verklagt, weil dieser ihn als Gewohnheitsstrinker bezeichnet hatte. Als Newell in der Verhandlung seine Bekämpfung nicht aufrecht erhalten konnte und Abhilfe leistete, bat Roosevelt die Geschworenen, den Angeklagten nun zu 6 Cent Strafe zu verurteilen, was aus geschlossener und allgemeiner Rührung hervortrat.

Teddy, nicht dem Teddy dienst Du,
Nicht dem Wein, noch dem Bier,
Den dem Läuter Newell schien Du
Sollch ein Süß: niemals mir!

Aber, wenn ich mich nicht täusche:

Schwippe bist Du doch gewohnt —

Deiner Lustig Seelenräuber,

Womit ich selbst belohnt!

Also hat auch jetzt sich wieder,

Von der weiten Welt belauft,

Deine Großmutterbieder

Als ich selber hier draufsaß!

Statt der zehnmalumfassend Doller

Ein' n Nidch — kolossal!

Dies Gefühl ist wundermoller

Als ein Heidelschachan.

Und die Augen geh' uns über

Ganz wie Dir. Du Wunderheld —

Gott erholt! Deinen Schieber,

Eseläufter Roosevelt!

Sassafrass

Königstreue

Ein konservativer Rittergutsbesitzer im Kreise Königsberg-Land befiehlt bei einem Königstreuer Kaufmann: Zigaretten und bermerte amtsamtliche, er sehe voraus, daß der Kaufmann konfessionell gesellt sei, da er nur bei Konfessionen kaufe.

Endlich ein Patriot, wie er sein soll! Mic-mals wird er seine Lippen, durch die manchches Königshof geheiligt sind, durchdrückt entweichen, daß er eine liberale Zigarette an sie bringt! Und wenn eine Teuerbrunst das Schloß seiner Ahnen zu zergraben droht, dann sieht er am Schlossthor und gestaltet nur konservative Teuerbrunstlinnen den Eintritt, die das Feuer aus konservativen Schländen mit konservativen Waffen tödten. Und wenn er dann in der Unterföhrung gegen den Brandstifter als Zeuge vernommen werden soll, so fragt er erst den Unterföhrungsrichter nach seiner politischen Geltung, da er nur von einem konservativen Richter konservativer Richter nimmt.

Wenn aber der Steuererheber in sein Schloß kommt und die Steuern einzehlen will, so heft er ihn, wenn dieser liberal ist, mit Hunden von seiner Schwelle; denn ehe er an einen liberalen Steuerboten zahlt, lieber bestimmt er sich und zahlt gar keine Steuern.

Frido



R. Hesse
Bomben-Suffragettes
auf der Strasse zu Hause
(„Pasquino“, Turin)

Sieg der Frauen

In New-Ulm (Minnesota) verlangte ein Frauenklub die Entfernung der Körsetts aus den Schaufenstern, weil vor diesen Schaufenstern Männer, auch jüngere, stehen geblieben seien und die Körsetts betrachtet hätten.

Das Verlangen des Frauenklubs ist gewiß gerechtfertigt. Die Männer, die die Körsetts studieren, sehen, in welcher Weise die schlednen natürlichen Wölbungen durch die Kunst der Körsettfabrikanten vorgeblümigt werden; sie gelangen dann leicht zu der Überzeugung, daß alle Wölbungen, die sie bisher bewundert haben, solche Kunstprodukte sind, und daß die Damen in Wirklichkeit statt konvekt Wölbungen konkav Höhlungen und mindestens horizontalen Ebenen haben. Kann man es einem Frauenklub verdenken, wenn er gegen die Möglichkeit einer solchen üblichen Nachrede Majestäten ergeht?

Khedive

Neue Anreden für intimere Fälle

Sie Packer — zu einem Schuhmann,
Sie Hodschapler — zu einem Arbeiter, der einen Holzspaten setzte,

Sie Bauer — zu einem Architekten,
Sie Schwerenöder — zu den freien Mann am Bosphorus,

Sie Schmuckrone — zu einem Rittmeister,
Sie Kronenjoh — sage ich nicht zu einem

Erzbischof, weil ich so intim noch nicht mit ihm stand.



Zill

„Wenn jetzt die Studentenkunde länderlich ausgestaltet wird,
dann wagt ja Dein Bleistift gar nicht mehr hinein!“



R. Hesse
Wunderkraft

„Panu — hat das Lourdeswasser gewiekt?“
„Und wie! Ich glaub', mein Stockahn
hat bereits den religiösen Wahnsinn!“

Die weiß-blauie Gefahr

Preußische Blätter glaubten feststellen zu müssen, daß die Ermordung des Majors v. Lewinski durch den niedersächsischen Stromer Stoßfert am Friedensdenkmal zu Münster eigentlich dem „bayrischen Preußenkab“ aufs Konto zu legen sei. Der Kab habe sich bei dem Mörder eben zu Tat gefestigt, man müsse aber entschieden diesen „Gefahrenquellen“ mehr Aufmerksamkeit schenken und eventuell gegen die „partikularistische Presse“ von Amts wegen vorgehen.

Schauerlich! Höchst schauerl und bedauernlich! Gestern erhielten denn bereits Polizei-Verantwortliche in sämtlichen Münster-Bezirksabteilungen und beschlagnahmen alle „Zeitungswie“ darunter vorzeitig waren, insgesamt 343525! Und was: 111003 von „Alois“ bis „Lauß“, 132520 von „Lauß“ bis „Werner“!

Ein Mauerpolizist, der an öffentlicher Baustelle einen pauschalen Mauerstein, „ob er mir nicht gleich einen Schuß geben soll?“, wurde vom Platz weg verhaftet. Ebenso ein Dachdecker, als er seinem Chefmeister zurief: „Schmeiß den Dachpreiß“ ob!

Da das Hofbräuhaus als Hauptziel des Preußengenossen bekannt ist, wurde eine Razzia vormittags 11 Uhr abgehalten, wobei 113 Männer und 10 Frauen mitgenommen werden konnten, die nicht aus Preußen waren und nach (nach Berliner-Versfahren gemessen) einen preußischen Zivilen-Umfang aufwiesen. Vielen derselben sollen sich bei ihrer Sichtung direkt Preußensiedlung läudig gemacht und dadurch ihre Gemeinfähigkeit offen entblößt haben. Der Rest der zurückgebliebenen 2008 Personen, die nachgewiesenermaßen aus Norddeutschland waren, begrüßte die „Majestäten“ mit Befriedigung und trank in gesobener Stimmung weiter.

Sogar bis in die Büros der Ministerien sei die „Antipreußensfeinde“ schon gedrungen. Zwei Sekretäre, ein Rat und ein Amtsdienner wurden überführt, bei der Letztere, jener Berliner Artikel ausgerufen zu haben: „Das mißliche Gischbi!“*) Sie erhielten sofort ihre Entlassung ohne Pension. Man hofft, daß dadurch weitere Mordverbrechen vermieden werden. Immerhin sollte in den nächsten Monaten kein Preuße ohne Panzerhemd in Münster erscheinen, und solche, welche trotz aller Gefahren dennoch in eitl mattheiter Rücksicht den Besuch wagen, sollten wenigstens die verkehrbarsten Stellen, z. B. die Waden stark wappnen, um dem ersten Angriff gewachsen zu sein.

A. D. N.

*) Dachstift-Ziegel. **) Dumme Kerle.

Jesus an der Urne

Wie nachträglich bekannt wird, haben es die Konservativen von Ebersfeld-Bremen bei der Landtagswahl fertig gebracht, Jesus als Vorbild politischen (und natürlich konservativen) Wahlkampfes anzupreisen.

Unser Heiland Jesus Christ
Hat in Bremen bei den Wahlen
Zur Erneuerung seiner Qualen
Vor die Urne hingemüht.

Christlich-nationale Herrn
Nahmen ihn in ihre Mitte,
Und sie fragten: Komm' Sie bitte!
Und er seufzte: Innsierfern?

Und da hielten sie ihm vor:
Sind Sie nicht in Ihren Reden
Auch politisch aufgetreten?
Frägen Sie den Herrn Pastor!

Und dann hamme sie tief bewegt
Unsern Herrn sein Wort gedreutet,
Wie man's Wählen unterreutet,
Doch es gute Innsfer.

Und der Herr er unser Christ
Dachte wohl bei diesem Krempel,
Doch der Wehstierheit im Tempel
Immer noch der alte ist.

Et Ess



Aus der Schule

„Welcher Geschäftszweig hat von einem
Kriege besonderen Vorteil?“
„Die Drechselfabrikanten!“

Der Sachkenner

Arm in Arm wandelt ein Paar
durch die herbstliche Frühlingslandschaft.
Von den Bäumen glitzert und gleist
die Blütenpracht. Die Vögel zwitschern
in der Luft; ein milde süßliche Wind
lässt die Pulse höher schlagen.

Sie fragt, die seine Stirn gen
Himmel gewendet:

„Fühlst Du den weichen Ze-
pit, Liebster?“

Prächtig fasst seine Hand auf ihrem
Armel:

„Quatsch! — Ganz gewöhnlicher
so Pfennig-Zanellia!“

Ludwig Engel

Training

In X. trifft die Meldung ein, der
Landeskonsist wünsche auf der Durchreise
dem Südsüdlichen die Ehre seines Besuches
zu erweisen. Der Gemeindefreundelt eilt
freudig erregt zum Bürgermeister, um
die Empfangsvorbereiungen zu be-
sprechen und findet ihn in seiner Wohn-
ung, wie er gerade Zimmergymnastik
treibt. Vor seinen Füßen liegen zwei
Zehnpfennigstücke und der ziemlich be-
lebte Herr bemüht sich stöhnend, die
Goldstücke mit weit vorgebeugtem Ober-
körper aufzufangen. Belebt verfolgt der
Schreiber die vergnüglichen Antri-
gungen seines Vorgesetzten und fragt
interessiert: „Mäden Sie schon lange
diese Übungen?“

„Ah wo,“ knieht der Bürgermeister
mit hoffnungslosem Gesicht, „ich übe
mir doch bloß im Empfangen!“

Die Veredelung der Deckungsvorlage

Die Deckungsvorlage wurde jetzt von der Budgetkommission
— etwa verbessert?
O nein! Im Gegenteil! (Ubrigens klänge der Ausdruck auch
verworfener!)
Sondern — damit jeder Patriot vor Freude wedelt:
Die Deckungsvorlage wurde — veredelt!
Jeder nämlich, der in einem Berufe schwitzt,
Den zehn- bis fünfzehnsachen Betrag seines Einkommens
als — Vermögen besitzt!
Staunend stehen wir und stramm, die Hände an den
Biesen:
In der Budgetkommission sijen scheinbar lauter kleine
Adam Riesen,
Und sie wollen mit Ausdrücken wie „veredeln“
bei Gelegenheit der neuen Steuern

So nebenbei auch noch die deutsche Grammatik erneuern!
Und man erteilt ihnen die Jesuus gern und vergnüglich:
Kopfrechnen schwach — Grammatik vorzüglich!

Jucundus fröhlich



Anregung

„Hier Petrus, wer dort?“ — „Hier Pfarrer Bohlmeier. San S^o
doch so freundli und schick S^a a richtig Zägelweda für d^o
Bauernbündler, de ham uns wieda a Mandat wegg'schnapp't!“

Dernier cri

Aus einer deutschen Ortszeitung wird berichtet, daß
ein in einer Wohnungsfeuerstube beschäftigter Stuhleuer
von Gesellenpreisungsausschluß die Rose „sehr gut“
erhalten habe.

Der deutschen Sprache Wortschatz ist
Oft viel zu umtein oder klein,
Und deswegen führt der Trift
Zu Trift man neue Worte ein.

Für einen Mann, der Stühle macht,
Hat man erst neulich wieder schlicht
Ein neugeformtes Wort erdacht,
Das seinem Zweck nach Wunsch entspricht.
Ein an den Stuhl gehängtes eur
Ist jetzt Bezeichnung für den Mann,
Der Stühle aller Art sans peur
Et sans reproche gut machen kann.

Stuhleuer klingt fein und feiner als
Stuhlmacher, denn das klingt kommun,
Und Wörter machen jedermann
Auch Leute wie es Kleider tun.

Stuhleuerlöffle klingt famos,
Stuhleurbul klingt wie Orgelklang,
Stuhleuerling klingt wie Posamentklang
Und weihwelsen Fegefang;

Es klingt fast wie französisch — und
Dass ist in Deutschland doch allein
Für Deutsche schon ein guter Grund,
Um feiner als gut deutsch zu sein!

ist

Frau Kommerzienrat Goldsack

hatte von ihrer letzten Bayreutherfahrt
einen Satz Gräfelschen in der Größe
von Körbgläsern mitgebracht, „genau
dem im Festspielhaus gebrauchten“
Original nadgebildet.“

Unglücklicherweise wurde eins zer-
brochen. Man mußte sich wieder an
das Bayreuther Geschäft wenden. Als
sich nun die Sendung einige Tage ver-
zögerte, seufzte sie ungeduldig: „Ja, es
ist Zeit, daß das Parfummonopol endlich
aufhört.“

„Ariadne auf Naxos“ hatte sie
natürlich auch gesehen, als in Berlin
der Plakat im 1. Rang so Markt kostete. Sie
wurde gefragt, wie es ihr gefallen habe.

„O sehr gut,“ sagte sie. „So ein
paar Tänzerinnen müßten in der „Wal-
före“ auch sein. Das wird gleich viel
interessanter.“

Kleine Märchen

Vorzügliche Küche.
Zwei Minuten vom Bahnhof.
Herrliche Lage.
Schön Aussicht.
Frische Eier.
Leute Neuheit.
Prima Qualität.
Mäßige Preise.
Einen Moment, bitte!



Der Erzbischof von München-Freising

„Ja, Exzellenz, da ist nichts zu machen! Wenn ich auch das Zeug herausschneide, ein roter Fleck wird immer bleiben!“

Wege des Heils

Zu Mann'm war 's, da sohn sie
Beisammen wie die Parzen,
Die Sozi und die Kleriz,
Die Roten und die Schwarzen.

Sie sohn, teilend unter sich
Die Wähler wie Bonnoten,
Und liebten einander brüderlich,
Die Schwarzen und die Roten.

Dann gingen sie vergnügt nach Hause,
Mit Voricht freilich und Tinten;
Die Roten nämlich norn heraus,
Schwarzen aber hinten.

Nur Einer nahmt eine Leiter her
Und stieg behend nach oben —

Das war unser lieber Bettlinger,
Den wir als Bischof loben,

Als Stütze von Altar und Thron,
Als Priester und Patrioten
Ja, Gottes Wege sind wunderbar ...
Die schwarzen und die roten ...

A. De Nora

Zum Fall Redl

So sprach der Bürger, so der Staat zu Dir:
„Du bist es, dem wir unsren Schutz vertrauen!
Und da wir sozten Herzens auf Dich bauen,
So bringen gern die schwersten Opfer wir!

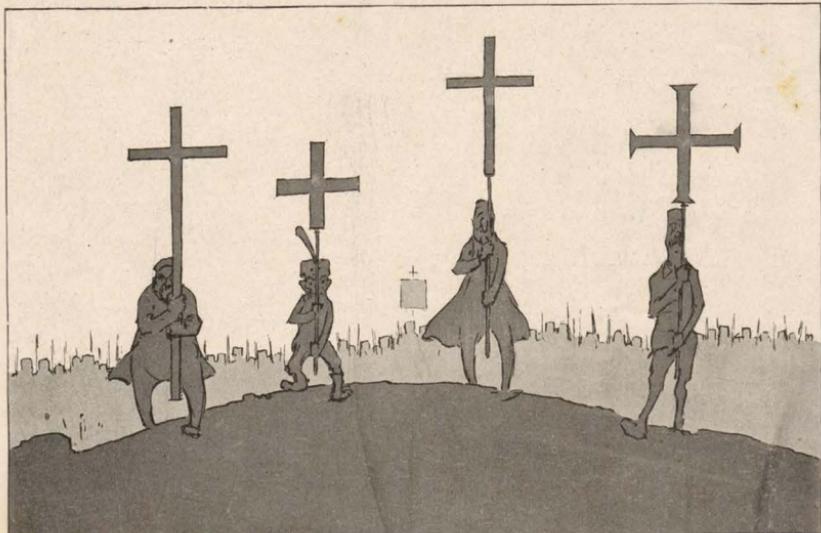
Und drohte je der Krieg des Landes Gauen,
Wir riesen kühn: der uns beschützt, steht hier!
Bis in den Tod folgt man Dir, Österreich,
Da wir in Dir den treusten Freund erschauen!“

... Der treusten Freunde Einer ging zu Jenen,
Die Treue schimpflich lohnen mit Verrat!
Trieb Schäfer mit des Reichs geheimsten
Plänen.

Es stockt das Blut ob solcher Freveltat:
Der Schäfer ward zum Räuber, zum Pirat,
Und Volk und Fürst und Heer weint bitter
Tränen ... „Jugend!“

Dämonen unter sich

A. Schmidhammer



Lebt fürs Kreuz — — — —



— — — — dann ins Kreuz!!